



15 Jahre

Leporello

3 | 2017

...wo sich Kultur entfalten kann

15. März bis 14. April

KUNST

Naturstudien

Johann Georg von Dillis
im Museum Georg Schäfer

LITERATUR

Lesefestival

Haßfurt holt im April
Dichtergrößen in die Stadt

BÜHNE

Traumfantasie

Verena Hemmerlein: Bühne
im medizinischen Raum

MUSIK

Festwoche

70 Jahre Musikhochschule

FLANEUR

Weinfreunde

Iphofen lädt zum
Genusswandeln ein



Start in die Weinfest-Saison

am 7. und 8. April mit dem Kelterhallen-Weinfest
des Bürgerspitals Würzburg

KISSINGER SOMMER

HIGHLIGHTS 2017

HILARY HAHN

PATRICIA KOPATCHINSKAJA

VESSELINA KASAROVA

NIGEL KENNEDY

DIE DEUTSCHE
KAMMERPHILHARMONIE BREMEN

PAAVO JÄRVI

CITY OF BIRMINGHAM
SYMPHONY ORCHESTRA

MIRGA GRAŽINYTĖ-TYLA

BBC SYMPHONY ORCHESTRA

SAKARI ORAMO

CHRISTIAN GERHAHER

KENT NAGANO

16.
06.

16.
07.

www.kissingersommer.de

GESCHICHTEN, DIE DAS LEBEN SCHREIBT!

14 Interviewpartner
erzählen von ihrem
Verhältnis zum Thema
„Zeit“ in unserer High-
Speed-Gesellschaft, die
von Zeit-Souveränität
so weit entfernt ist wie
der Nord- vom Südpol.

Zu Wort kommen unter
anderem ein Mann
der Kirche, ein Unfall-
chirurg und Notarzt,
ein Weltumsegler,
ein Zen Meister und
ein Wirtschaftsweiser.



Fotos: Titelbild: Bertel Bülbring (Südtsee), Pixabay (Uhren)

Das Zeit-Spezial „UhrzeigerSinn“ kostet 3,50 Euro (+ 1,50 Euro
Porto frei Haus) und ist telefonisch unter 0931.329-16-0
oder per Mail unter info@kunstvoll-verlag.de zu bestellen.
Erscheinung: Einmalige Sonderpublikation

Leporello goes App...

...holen Sie sich den
Kultur-Kalender „Kulturello“
für Ihr Smartphone!

Informieren Sie sich zu jeder Zeit
und an jedem Ort über aktuelle Kultur-
Veranstaltungen in Mainfranken und
darüber hinaus!

Wir machen „App“etit
auf noch mehr Kultur!



www.kulturello.de



Inhalt

Schneller, immer schneller

*Es dreht sich! Es dreht sich!
Alles rotiert, wo bin ich, was tue ich? Kein Halten, kein Stop, kein Ich-weiß-nicht-was.
Es dreht sich, ich drehe mich, Ich sehe Menschen, Köpfe, Nasen, Glatzen, Ohren, Haare, alles, alles, alles! Koffer, ich sehe Koffer – „Wohin soll sie gehen, die Reise, wohin?“ Kein Aus, kein Halten, Wer fängt mich auf, wenn ich falle? Mir wird schwindelig, ich drehe mich, Kein Halten mehr, es dreht sich. Ein Karussell, ja, wie ein Karussell, Und Musik, laute Musik. Was soll ich tun, wo soll ich hin? Es hört nicht auf, sich zu drehen, Es wird bloß schneller, immer schneller, Wie spät ist es, wo bin ich, was tue ich? Es dreht, es dreht sich, Das Leben, das Rad des Lebens, es dreht sich, Die Zeit, sie rennt, Die Erde dreht sich! Was soll ich tun? Dort drüben, dort steht die Antwort: Carpe diem!*

QUELLE: UNBEKANNT

Susanna Khoury & Petra Jendrysek

■ KUNST..... 4

- 4 Landschaftspionier
Museum Georg Schäfer in Schweinfurt zeigt Arbeiten von Johann Georg von Dillis
- 6 Fülle und Vielfalt
Landkreis Kitzingen lädt ein, Kunst und Kultur zu entdecken

■ LITERATUR.....10

- 10 Literaturprominenz
1. Haßfurter Literaturfestival holt vom 20. bis 30. April Dichtergrößen in die Stadt

■ BÜHNE..... 11

- 11 Rausch-Traum-Fantasie
Bühnen- und Kostümbildnerin Verena Hemmerlein bringt Kunst in medizinischen Raum
- 13 „Mitzulieben, bin ich da...“
Überzeugende Premiere der „Antigone“ am Mainfranken Theater Würzburg
- 16 Revolutionsstück
„Martin Luther & Thomas Münzer oder die Einführung der Buchhaltung“ im Theater der Stadt Schweinfurt
- 17 Mit Tiefgang
Das Landestheater Dinkelsbühl bietet weit mehr als laue Sommerabende

■ MUSIK.....18

- 18 Verschmelzen
Beim Frühlingskonzert des Bayerischen Kammerorchesters Bad Brückenau dreht sich alles um „Liebende“
- 21 Kultur im Klinkerbau
Die Stadthalle Lohr gibt sich glamourös und bodenständig

- 22 Von Klassik bis Pop
Festwoche „70 Jahre Musikhochschule“ vom 1. bis 7. April in Würzburg

- 25 Auf der anderen Seite der Bühne
Pascale-Sabine Chevroton inszeniert Webbers „Jesus Christ Superstar“ am Mainfranken Theater

- 27 Vorzeigeobjekt
Am 17. März wird die neue Stadthalle Bad Neustadts ihrer Bestimmung übergeben

■ RENNER..... 28

■ LEBENSART..... 30

- 30 Immer in Bewegung
Stillstand ist Rückschritt: Der Staatliche Hofkeller bietet auch 2017 viel Neues für Gäste aus Nah und Fern
- 31 Mit ganz viel Herzblut
Am 7. & 8. April steigt das Kelterhallen-Weinfest des Bürgerspitals Weinguts in Würzburg
- 32 Ganz ohne Plastik
Susanne Waldmann hat ihren ersten Laden „Unverpackt Würzburg“ eröffnet
- 33 Neues Leben erwacht
Rothenburg ob der Tauber begrüßt den Frühling mit zahlreichen Veranstaltungen
- 34 Reine Handarbeit
Das Würzburger Café Kiess verwöhnt zu Ostern mit leckeren Eigenkreationen

■ FLANEUR..... 36

- 36 Lust auf Genuss
Iphofen lädt vom 7. bis 9. April zu den Iphöfer Weinfreundschaften ein
- 40 Tradition & Kunst
Marktheidenfeld lockt mit Festen, Kunstvollem und Historischem an den Main

Fotos: Inhalt/Impressum: ©hans-pixabay.com, Titelbild: ©Andreas Korgner

Die Küche Der Genuss Der Wein Die Region Die Küche Der Genuss Der Wein Die Region Die Küche Der Genuss Der Wein Die Region Die Küche Der Genuss



Schaukochen Ausstellungen Vorträge Schaukochen Ausstellungen Vorträge Schaukochen Ausstellungen Vorträge Schaukochen Ausstellungen Vorträge

4. Genießermarkt Niederstetten

29. April & 30. April 2017

ALTE TURNHALLE & HOFGARTEN DOD & SEESTRASSE



www.niederstetten.de

Landschaftspionier

Museum Georg Schäfer in Schweinfurt zeigt Arbeiten von Johann Georg von Dillis

MEERESBLICK

Einen subjektiven Blickwinkel auf die Zerbrechlichkeit der Schöpfung zeichnen die Werke der in Würzburg geborenen Fotokünstlerin Anja Meixner aus. Sie lebt seit 20 Jahren zeitweise in Australien und nähert sich ihren Motiven in einer unkonventionellen Weise an. Vom 4. bis zum 27. April präsentiert das Würzburger Rathaus in der großen Einzelausstellung „Unbekanntes Meer – Unknown Seas“ ungewöhnliche Perspektiven unseres Planeten. Mit über 40 Exponaten begibt sich die Ethnologin auf die Suche nach einer spirituellen Verbindung mit der Natur. red

Weitgehend unbekannt ist ein Pionier der stimmungsvollen Landschaftsdarstellung, Johann Georg von Dillis (1759-1841). Wieder entdeckt hat ihn der Sammler Georg Schäfer; er kaufte in den 50er Jahren über 100 Werke.

Deshalb kann nun das Schweinfurter Museum Georg Schäfer unter „Die Kunst selbst ist die Natur“ 70 Arbeiten aus dem eigenen Bestand präsentieren, ergänzt durch fünf Leihgaben. Dillis hatte wegen seiner vielen öffentlichen Funktionen, Aufgaben und Reisen kaum Zeit zum Malen, nutzte aber jede freie Minute zum Erfassen seiner Eindrücke von unterwegs, zeichnete hauptsächlich für sich privat. Offiziellen Aufträgen konnte er selten nachkommen; als Professor für Landschaftsmalerei in München ließ er seine Studenten nach draußen, in die Natur ausschwärmen.



Die Sicherung und Inventarisierung von Gemälden, Skulpturen und grafischen Werken in bayrischen Museen und für das Königshaus war ihm eine Herzensangelegenheit. Was Dillis als Künstler auszeichnet, ist die Spontaneität seiner vor der Natur erfassten, locker aufs Papier gebrachten Eindrücke von Landschaft, Bäumen, Wasser oder Menschen. Ihm kam es nicht auf repräsentative Perspektiven an, auf exakte Genauigkeit, obwohl seine Sicht immer realistisch ist. Bei seinen Bildern flirren die Blätter von Bäumen, weil der Farbauftrag oft die gezeichnete Linie verlässt, scheinen von Windhauch oder Sonnenstrahlen berührt. Alles, Wasser, Wolken, Wald, wirkt belebt.

Es gelangen ihm auch feine Kopfstudien und Porträts, etwa vom Vater, dem schlafenden Bruder, von Kindern, ebenso Zeichnungen von Tieren oder von der Bevölkerung, die ihm auf Reisen begegnete. Aus Italien brachte Dillis Bilder mit, die nicht dem üblichen Schema entsprachen, etwa von Tivoli; nur eine römische Herbstlandschaft, eines der seltenen Auftragswerke, nähert sich idealen Vorstellungen. Sehr viel natürlicher sind da die Ölskizzen, etwa von München und Umgebung, vom Englischen Garten, von den Isarauen, von der Amper bei Dachau. Damit ihm der Himmel gut gelänge, experimentierte Dillis auch mit Arbeiten auf blauem Papier als Vorstudien zu Wolken. Malerischen Reiz erzielte er auch durch raffinierte Lichteffekte. Dillis schuf mit seinen lockeren

Noch bis 23. April im Museum Georg Schäfer zu sehen: Johann Georg von Dillis: Die Isar mit der Isarbrücke in München, um 1820, Öl auf Papier auf Leinwand, 18,5 x 25,5 cm, Museum Georg Schäfer, Schweinfurt, MGS 5403



Johann Georg von Dillis: Schweinehirt, um 1790-95, Bleistift, Pinsel und Feder in Grau, teilweise aquarelliert, 18,9 x 14,9 cm, Museum Georg Schäfer, Schweinfurt, MGS 1353A

Zeichnungen und Ölskizzen stimmungsvolle Schilderungen von Landschafts- und Natureindrücken und erwies sich so als ein früher Vorläufer der Impressionisten. frey

FOTOS MUSEUM GEORG SCHÄFER SCHWEINFURT

Bis 23. 4.,
www.museumgeorg-schaefer.de

Jürgen Wolf
5. April – 15. Juni 2017

Aramsamsam
Und Der Maler
Ist Das Sammelsurium
Aus Gulli Gulli
Zum Trost In Seiner Stadt
Sappralot

Eröffnung 4. April 2017 19 Uhr

Sparkasse Schweinfurt
Sparkassengalerie
am Roßmarkt
97421 Schweinfurt

Mo-Do 8.30 – 18 Uhr
Fr 8.30–16.30 Uhr



Im gleichen Ausschnitt

Fotodesigner Norbert Schmelz mit Polas und anderen Dingen in der BBK-Galerie zu Gast

Unter dem Titel „Von Polas und anderen Dingen“ eröffnet Fotodesigner Norbert Schmelz am 14. April um 19 Uhr seine Ausstellung in der Würzburger BBK-Galerie im Kulturspeicher. Die kleinen Sofortbilder mit ihren weißen Passepartouts, auch Polas genannt, faszinieren den Würzburger Künstler schon lange. Nicht nur, weil sie die Welt immer im gleichen Ausschnitt zeigen, also entweder im Quadrat in den Maßen 6 x 7 Zentimeter oder größer, sondern auch, weil Polaroids einzigartig und damit Unikate sind. Wir wollten von

Norbert Schmelz, der das Leporelloteam zuletzt bei der Sonderpublikation „Uhrzeigersinn“ als Fotograf unterstützte, wissen, was es in seiner Ausstellung „mit den anderen Dingen“ auf sich hat. „Die anderen Dinge“, erzählt er, „sind zum einen die, mit denen ich mich als Fotograf auseinandersetze. Dazu zählen unterschiedliche Motive/Inszenierungen, diverse Formen der Präsentation ebenso wie verschiedenste Formen der Fototechnik, welche ich verwende. Beispielsweise die Hybridfotografie, bei der analoges Filmmaterial digital wei-

terverarbeitet wird. Zum anderen erzählen meine Bilder von anderen Dingen. Von Themen fernab meiner alltäglichen Arbeit als Fotodesigner. Die Fotos zeigen auch die Welt um mich herum und wie ich sie persönlich wahrnehme.“ Genau deshalb hat Norbert Schmelz einige Exponate auch nur als Unikat produziert. 14 Tage lang ist die Ausstellung in Würzburg zu sehen – an einigen Abenden finden zudem Veranstaltungen statt. sek

FOTOS FOTODESIGN NORBERT SCHMELZ

Ausführliches Programm unter www.schmelz-fotodesign.de



BBK Galerie, BBK Unterfranken, Oskar-Laredo-Platz 1, 97080 Würzburg
Öffnungszeiten der BBK-Galerie: Freitag und Samstag von 15-20 Uhr, Sonntags von 11-18 Uhr.

IM DUNKEL – IM LICHT

Die Ausstellung „Im Dunkel - im Licht“, die noch bis 2. April im Würzburger Spitälé zu sehen ist, führt die Arbeiten von Barbara Henn und Dieter Eisenberg zusammen. Beide Künstler beschäftigen sich seit mehreren Jahren mit den Themen Licht, Transparenz und Durchlässigkeit. Bewusst setzen sie in dieser Ausstellung den Kontrast der Dunkelheit dagegen. In einer Reihe von schmalen Bildern von Barbara Henn heben sich reduzierte menschliche Figuren nur schwach von dem dunklen Untergrund ab. Viele der Arbeiten beschäftigen sich mit dem Thema von Vertreibung und Flucht. In fünf Bildern lässt sich Barbara Henn anregen durch Gedichte von Hilde Domin, die vor den Nazis fliehen musste und Heimatlosigkeit, Verlust und Tod thematisiert. Neben weißem Marmor verwendet Dieter Eisenberg angeflämmtes und farbig gebeiztes Holz. Vom Eingang kommend trifft der Besucher zunächst auf einen hölzernen Rahmen, dessen Durchgang mit einem Stein versperrt ist. Auf dem Weg durch den Ausstellungsraum entwickeln sich anfangs eher dunkle und schwere Formen hin zu lichtvollen leichten Skulpturen, wobei eine Holzskulptur im oberen Fenster der Apisis den Abschluss bildet. red, Fotos Barbara Henn, Dieter Eisenberg



Träumen. Kommen. Bleiben.

Entdecken Sie Kunstschätze, Kuriositäten und Kleinode im Kitzingen Land -

40 Museen, Sammlungen und Galerien warten auf Sie!

Broschüre und weitere Informationen:
Dachmarketing Kitzingen Land
Tel.: 09321-9281104 • tourismus@kitzingen.de
www.kitzingen-land.de



In Kitzingen ist das Deutsche Fasenachtsmuseum zu finden.

Fülle und Vielfalt

Landkreis Kitzingen lädt ein, Kunst und Kultur zu entdecken



Die Broschüre vereint über 40 Kultureinrichtungen.

Blättern, schmökern, hängenbleiben, staunen, hinfahren - wer die neu aufgelegte Broschüre „Kunst und Kultur entdecken“ des Dachmarketings Kitzinger Land in Händen hält, wird verwundert sein ob der Fülle und Themenvielfalt der im Kitzinger Landkreis anlässigen Kulturstätten. Auf 48 Seiten porträtiert die Broschüre im Din-Lang-Format über 40 Museen, Sammlungen und Galerien.

Wer durch den Weinlandkreis schlendert, kommt an der kulturellen Fülle nicht vorbei. Das Interessensspektrum ist weit gesteckt: Von den unterschiedlichen Kräutern und ihrer Verarbeitung erzählt beispielsweise das exponatreiche „Kräuter-Tee-Gewürz-Museum“ in Abtswind, Weinbaugeschichte kann man in Castell lernen, während man sich in Buchbrunn auf eine Reise in die Steinzeit begeben kann. Mit den süßen Dingen des Lebens kann man sich im Conditorei-Museum in Kitzingen die Zeit vertreiben. Der Stadt- und Kulturgeschichte kann man im Städtischen Museum in Kitzingen, in der Barockscheune in Volkach oder dem Murrmann-Museum in Geiselwind nachspüren.

Wie eine Gartenwirtschaft im 19. Jahrhundert ausgesehen hat, erfährt man im Kellerhaus in Wiesbronn. Ausgefallenerer The-



„Frauen-Zimmer“ spielen eine Hauptrolle im Malerwinkelhaus Marktbreit.

men wie die Geschichte der Fledermaus, des Faschings oder der Pilger kann man in den Häusern hier und dort ebenso erfahren wie Kunst in unterschiedlichen Galerien wie der Galerie Dr. Markus Döbele in Effeldorf, in der Vinothek Iphofen sowie in der Galerie MAX-21 in Iphofen bestaunen. Frauen- und Sozialgeschichte hat das Malerwinkelhaus in Marktbreit

zu bieten, während man im Knauf-Museum an Hand der vielen exzellenten Gipsabformungen bekannter Kunstwerke einen Streifzug rund um die Welt antreten kann. Die sehr übersichtlich aufgebaute Broschüre liefert alle relevanten Daten zu Öffnungszeiten und Eintrittspreisen, so bleiben keine Fragen offen. *sek*

FOTOS SIMONE MICHEL-VON-DUNGERN, RONALD GRUNERT

Besuchen Sie das Geburtshaus des Jeans-Erfinders!

Erleben Sie die faszinierende Geschichte des Levi Strauss, der auszog, um die Welt anzuziehen!

GEBURTSHAUS LEVI STRAUSS MUSEUM
 Marktstr. 33 in Buttenheim
 Tel. 09545/442602
www.levi-strauss-museum.de

Öffnungszeiten: Di, Do 14-18 Uhr, Sa, So 11-17 Uhr

kopf kragen

8. - 9. APRIL
2017
 11 - 18 Uhr | 3 €
NOVUM
 Würzburg

DESIGN | TEXTIL | SCHMUCK | HÜTE | TASCHEN
www.kopf-und-kragen.info



Um Kopf und Kragen

Hotspot für Design, Textil, Schmuck Hüte und Taschen

Rund 40 DesignerInnen, KunsthandwerkerInnen und KünstlerInnen verlassen am 8. und 9. April ihre Ateliers und Werkstätten, um ihre Kreationen all jenen zu zeigen, die ein Faible für das Besondere und Ausgefallene haben, fernab von Mainstream und Massenproduktion. Die Veranstaltung unter dem Titel „Kopf&Kragen“ im Novum Hotel in Würzburg konzentriert sich auf Design in den Bereichen Textil, Schmuck, Hüte und

Taschen. Die AusstellerInnen kommen aus Würzburg und aus ganz Deutschland. Lokale Vertreterin ihrer Zunft ist etwa die Modedesignerin Anne Boenisch. Sie stellt Teile ihrer Kollektion aus, dazu gehören auch sehr besondere Taschen. Für die männlichen Besucher ist Modemacher Rainer Wagner dabei. Innovation, exquisite Qualität und internationaler Stil stehen für Wagner Maßkonfektion. Die junge Modistin Laura Zieger präsentiert

ihre ausgefallenen Hutkreationen, Anne Salwicki kreiert gerne Mode für junge Frauen. Der Goldschmied Ulrich Jung aus Thüngersheim ist bekannt für seinen wunderschönen Schmuck. Daneben sind ausgefallene Plisseearbeiten, extravagantes Hosendesgin, Taschen aus Designfilz und edles Flechtwerk zu bestaunen.

eck

FOTOS ASTRID HACKENBECK

Die Veranstaltung hat an beiden Tagen von 11 bis 18 Uhr geöffnet.



Für alle Aussteller gelten die gleichen Kriterien: Professionalität, Originalität und Kreativität sind für die Teilnahme ausschlaggebend.

Digitale Kunst

José Salinas im Levi Strauss Museum Buttenheim zu Gast

Nach Ausstellungen in New York, Seoul, Paris, Madrid, Kopenhagen und Berlin zeigt José Salinas nun auch in Buttenheim seine Kunstwerke. Im Rahmen der Kunstreihe „ART in B - Kunst in Buttenheim“ zeigt das Levi Strauss Museum die Ausstellung „Introspection“. José Salinas' einzigartige Werke sind der Digitalkunst zuzuordnen, einer Kombination aus virtueller Fotografie und traditioneller Kunst. Sie bilden dreidimensionale Körper und Gesichter ab, die mithilfe von 3D-Computeranimations-Techniken hochauflösend und farbtintensiv auf Fujiflex gedruckt werden. Salinas vermittelt Körper-Interaktion durch starke und dynamische Figuren, die ihre Form ändern, je näher sie einer anderen Figur kommen. Mit Hilfe von Computermalerei wird so ein einzigartiger und völlig neuer Blick auf den Menschen geworfen. Während sich seine älteren Arbeiten in Schwarz-Weiß sowie synthetisch hervorgehobenen Reflexionen zeigen, leuchten José Salinas' jüngere Werke in kräftigem Pink, Gelb, Rot oder Grün.

Die in Buttenheim gezeigten sequentiellen Portraits „Pink Portrait“ (2017) befassen sich mit der Thematik Selbstbeobachtung/Innenschau; die Serie „Two Bodies in a Pink Space“ (2017) zeigt zwei Körper in Interaktion. Ein besonderes Highlight ist das Werk „Forest in white“. Die Dreidimensionalität von Salinas Kunstwerken findet hier erstmals Eingang in eine Skulptur, die - inspiriert durch die Landschaft um Buttenheim - die Komplexität des Waldes künstlerisch ausdrückt.

José Salinas wurde in Madrid geboren, studierte in London Architektur und arbeitete von 2000 bis 2008 in New York. Heute lebt er mit seiner Familie in Buttenheim. Hier entstanden auch seine neuesten, aufgrund veränderter Inspirationen mit modifizierten Arbeitstechniken erschaffenen Werke, die nun im Levi Strauss Museum präsentiert werden.

Die Eröffnung der Schau findet am 17. März um 19 Uhr statt. Sie ist bis 14. Mai im Levi Strauss Museum in Buttenheim zu sehen. *lsm*

www.levi-strauss-museum.de

JULIAN SCHNABEL
PALIMPSEST. GRAPHIK GANZ GROSS.
DAS GRAPHISCHE WERK VON 1983 BIS 2017

25.3.-11.6.2017
KUNSTHALLE JESUITENKIRCHE
PFAFFENGASSE 26 | ASCHAFFENBURG

WWW.MUSEEN-ASCHAFFENBURG.DE

Beliebt bei Kindern –
Max Regers Autohupe.



Meininger Museen
Schlossplatz 1 - 2
98617 Meiningen
Tel.: 03693. 503641
www.meininger-museen.de

Öffnungszeiten Museum im Schloss:
Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr.
Bühnenbildpräsentationen im Theatermuseum: Dienstag bis Sonntag
10, 12, 14 und 16 Uhr



Zauberwelt der Kulisse

Meininger Museen – Musenhof zwischen Weimar und Bayreuth

Musik- und Theatergeschichte zum Anfassen, Anschauen und Hinbören erleben Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Ausstellung „Meiningen – Musenhof zwischen Weimar und Bayreuth“ im Museum im Schloss Elisabethenburg. Hier begegnet man der Königin Adelheid von Großbritannien, Friedrich Schiller, Max Reger und natürlich dem berühmten Theaterherzog Georg II. von Sachsen-Meiningen.

Die detailgetreue Inszenierung der Dramen von Shakespeare,

Schiller oder Kleist machte Meiningen vor 100 Jahren weltberühmt. Glanzstücke des reichen musealen Bestandes aus dieser großen Theater-Ära sind originale Bühnendekorationsteile. Im Theatermuseum können die Besucher dank des Einsatzes medialer Präsentationsmethoden die historische „Zauberwelt der Kulisse“ eindrucksvoll erleben. Mit der Präsentation des Bühnenbildes betritt das Museum im Jahr 2017 absolutes Neuland. Die beeindruckende Landschaftsdekoration, bestehend aus drei Kulissenbögen

und einem Prospekt, vereint erstmals die bewährte Tradition der Brückner'schen Bühnenwerkstatt in Coburg, repräsentiert durch die Kulissenbögen, mit aktuell-zeitgenössischer Handwerkskunst aus dem Malsaal des Meininger Theaters, repräsentiert durch den nicht im Original überlieferten Prospekt. Dieser wurde auf Grundlage einer Arrangementskizze Georgs II. zur Inszenierung des Meininger Hoftheaters von 1878 für die aktuelle Präsentation angefertigt. *mm*

FOTOS MEININGER MUSEEN, MICHAEL REICHEL, MANFRED KOCH



Freilandmuseum
Bad Windsheim
Eisweiherweg 1
91438 Bad Windsheim
Telefon: 09841.66800

Ländliche Baugruppen
11. März–28. Oktober: 9-18 Uhr
29. Oktober–17. Dezember: 10 - 16 Uhr. Im März, November und Dezember montags geschlossen.

Die Baugruppe Stadt in der Altstadt mit der Kräuter-Apotheke, dem Alten Bauhof und dem Museum Kirche in Franken öffnet jeweils eine Stunde später.



Sympathische Zeitreise

Im Freilandmuseum Bad Windsheim kann man ländliche Geschichte begreifen

Der Besuch im Fränkischen Freilandmuseum in Bad Windsheim ist eine Zeitreise. Vom hektischen Alltag in eine Oase der Ruhe. Von der Gegenwart in die Vergangenheit. Die Häuser schmiegen sich zwischen sanfte Hügel und aus der Ferne tönt ein tiefes Muuh. „Unsere Häuser sind in sechs Baugruppen nach Regionen und Themen angeordnet“, erklärt Museumsdirektor Dr. Herbert May.

Rund 180.000 Gäste kommen Jahr für Jahr ins Freilandmuseum nach Bad Windsheim. Die meisten in den Sommermonaten. Auch das Passionsspiel am Karfreitag lockt viel Publikum auf den Museumshügel, Kunst-, Technik- oder Ziegentag sind Besuchermagneten. Dazu das ganze Jahr über verschiedene Feste. Zur Museumsnacht Mitte Juni wird Wert auf die leisen Töne gelegt, Musik dringt aus Scheunen und Höfen,

der Schäfer dreht noch eine letzte Runde unterm Sternenhimmel. Und zum Backofenfest Mitte Oktober glühen die Backöfen, frisches Bauernbrot und süße Spezialitäten gibt es. Dazu Informationen, wie ein Backofen gebaut und was alles in einen Brotteig gehört. „Bei uns ist immer was los“, so Herbert May.

ftm

FOTOS FREILANDMUSEUM BAD WINDSHEIM

www.freilandmuseum.de



Links im Bild: Manfred Hürlimanns „Standhafte“, rechts: Rückseite des Gemäldes „Zeichenunterricht“ von Josef Dorn.

Von Lust und Verlust

Manfred Hürlimann und Provenienzforschung in den Museen der Stadt Bamberg

Ein Maler muss malen. Selbst wenn Manfred Hürlimann nur aus Liebe zu schönen Dingen ein Museum besucht, gehen die Exponate in seine Vorstellung ein. Bei seinen Besuchen in der Sammlung Ludwig - Fayence und Porzellan - ließ sich der Künstler von Figuren und Kannen, Schaugerichten und Tischfontänen zu einer Bilderserie inspirieren. Unter dem Titel „Lust und Verlust“ sind noch bis 12. November in der Sammlung Ludwig Bamberg 39 Werke gemeinsam mit den Porzellanen und Fayencen

zu sehen, so dass sie in einen Dialog treten und der Betrachter die Möglichkeit hat, den bildhaften Bezug herzustellen. Die Museumsbesucher können sich anhand der motivischen Versatzstücke in Hürlimanns Bildern auf die Suche begeben und die entsprechenden dreidimensionalen Porzellan- und Fayencegegenstände suchen und finden. Die Provenienzforschung hat sich in den vergangenen Jahren rasant entwickelt. Doch was versteht man eigentlich genau darunter? Was beinhaltet diese

Forschung, wer betreibt sie und welche Werke und Sammlungen sind davon betroffen? Wie lassen sich Kunstwerke identifizieren, die ihren Eigentümern unrechtmäßig zwischen 1933 und 1945 entzogen worden sind? Und worin liegt der Unterschied zwischen Raub- und Beutekunst? Diesen Fragen geht das Historische Museum Bamberg vom 8. April bis 15. Oktober vor dem Hintergrund ihrer besonderen Sammlungsgeschichte in der Ausstellung „Spurensuche“ nach. *sh*

FOTOS KNUT PFLAUMER, MUSEEN DER STADT BAMBERG

MUSEEN DER STADT BAMBERG

HISTORISCHES MUSEUM

Alte Hofhaltung, Domplatz 7 96049 Bamberg, Tel.: 0951.51 90 746
Öffnungszeiten: Di – So u. feiertags 10 – 17 Uhr

SAMMLUNG LUDWIG

Altes Rathaus, Obere Brücke 1 96047 Bamberg, Tel.: 0951. 87 1871
Öffnungszeiten: Di-So 10-16.30 Uhr, für beide Häuser: 30.4. (Weltkulturerbe) geschlossen, Ostermontag, Pfingstmontag, 14.8., 2.10., 30.10. geöffnet
www.museum.bamberg.de

Begreifbare Geschichte

Das Stadtmuseum Schlüsselfeld zeigt ein Porträt der Region mit ihren vielen Schätzen

Die Lage Schlüsselfelds im Drei-Frankeneck des Naturparks Steigerwald, seine Geschichte und touristische Frequentierung ließen 1993 ein Regionalmuseum mit grenzüberschreitender Bandbreite entstehen. Aus diesen Überlegungen resultierte schließlich ein Bogen, der von der Keuperformation vor 200 Millionen Jahren über die Natur darauf bis zum Erscheinungsbild des Menschen darin reichte. Angedacht war ein Museum nicht als reines Hinterglasmuseum, sondern eines zum Anfassen und Be-Greifen. Die erste Begreifstation lässt uns die Gesteine „hautnah“ unterscheiden. Wie man

Strümpfe richtig stopft oder feinste Häkelarbeiten fertig bringt, kann man in der Begreifstation Textil erfahren.

Die historische Entwicklung der Porzellan Geschichte in Europa vom fernöstlichen Vorbild bis nach Meissen ist Schwerpunkt der Dauerausstellung. Anstoß dafür gab eine örtliche Manufaktur im Gemeindeteil Reichmannsdorf vom Ende des 18. Jahrhunderts.

Am Westpoint der Porzellanstraße gelegen, hat sich das Museum besonders der Tradition des „Weißen Goldes“ verschrieben. So beginnt die Schau bei den ersten alchemistischen Versuchen, den

Stein der Weisen auf empirischem Weg zu finden und unedle Stoffe in Gold umzuwandeln. Dazu gehört die Legendenbildung um den Weg des Alchemisten Böttcher bis zu dem Wissenschaftler und letztendlich Entdecker der gesuchten Porzellan- Rezeptur, Walther von Tschirnhaus. Natürlich gehören zu diesem sympathischen Haus auch Sonderausstellungen und ein buntes Jahresprogramm aus Musik, Dichtung und Kabarett bei einem Schoppen Frankenwein. Mehrere Auszeichnungen bestätigen die moderne Richtung zeitgemäßer Wissensvermittlung. *wa*

FOTOS STADTMUSEUM SCHLÜSSELFELD



Stadtmuseum Schlüsselfeld
Marktplatz 25
96132 Schlüsselfeld

Geöffnet: Ostern (Palmsontag 9.4.17) bis Advent von 10 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung unter Telefon 09552.1763
Kontakt Stadt: Telefon 09552.92220, Karten sind online unter www.okticket.de erhältlich



Literaturprominenz

1. Haßfurter Literaturfestival holt vom 20. bis 30. April Dichtergrößen in die Stadt

Martin Walser (links), Amelie Fried und Klaus-Peter Wolf sind nur einige bekannte Autoren, die in der Stadthalle Haßfurt ihr Stelldchein geben.



WORT.SPIEL

Unter dem Titel „Wort.Spiel“ beginnt am 17. März in der Bücherei im Bahnhof in Veitshöchheim eine Veranstaltungsreihe literarisch-musikalischer Begegnungen lokaler Dichter- und Musikergrößen. In die Rolle Balthasar Neumanns und Tilman Riemenschneiders schlüpft Markus Grimm zu Beginn. Den musikalischen Part übernimmt Michael Günther, Spezialist für Cembalo und historische Tasteninstrumente, mit Werken von Alessandro und Domenico Scarlatti sowie Ferdinand Tobias Richter.

Am 24. März führt Burkard Engel seine Zuhörer nach Paris in die Mitte des 19. Jahrhunderts. Die Musik dazu steuert Martin Engel bei mit Werken von Liszt, Chopin und Heinrich Heine.

Der Journalist und Autor Herbert Scheuring amüsiert am 31. März mit seinem Wort zum Samstag, einer neuen allwöchentlichen Kolumne in der Main-Post. Spannende Improvisationen zwischen Mainstream und Modern Jazz steuert Joe Krieg mit eigener Handschrift an der Jazz-Gitarre bei.

Die Bühnenautorin und erfolgreiche Poetry-Slammerin Pauline Füg beschließt die Reihe am 7. April mit Bühnenpoesie und Neolyrik. Ihr zur Seite steht Klangkünstler, Komponist und Weltmusikpionier Burkard Schmid an seiner Soundharp. sek

■ Beginn aller Veranstaltungen ist um 19.30 Uhr. Karten gibt es über die Bücherei im Bahnhof unter Tel.: 0931.9800825. Veranstalter ist das Kulturamt der Gemeinde Veitshöchheim.

Geballte Literaturprominenz hat sich angekündigt. Der Grund: Haßfurt startet vom 20. bis 30. April sein erstes Literaturfestival. Zeitgenössische Literatur mit herausragenden und überregional bekannten Schriftstellern wird in Festivalatmosphäre erlebbar sein und die Vielschichtigkeit der Literatur darstellen. Mit diesem Festival soll ein breites Publikum angesprochen werden, dem durch Lesungen und Gespräche die Möglichkeit gegeben wird, in persönlichen Kontakt mit den Autoren zu treten. Mit wenigen Ausnahmen, die das Kinderprogramm betreffen, finden die Lesungen um 19.30 Uhr in der Stadthalle Haßfurt statt.

Den Auftakt macht **Martin Walser** am 20. April mit seinem Roman „Statt etwas oder Der letzte Rank“. In ihm geht es in jedem Satz ums Ganze - von größter Intensität und Kraft der Empfindung, unvorhersagbar und schön. Ein verwobenes Gebilde, auch wenn es seine Verwobenheit nicht zeigen will oder sogar versteckt.

Mit Witz und Ironie

Mit „Schiefen Märchen und schrägen Geschichten“ geht es am 21. April weiter, wenn der bekannte Kinderbuch-Autor **Paul Maar** um 16 Uhr liest. Maars Geschichten und die im Buch enthaltenen Gedichte sind so geschrieben, dass sie durch ihre Ironie, ihren Witz und Hintergrund durchaus ein erwachsenes Publikum ansprechen, aber auch von Kindern gerne gehört werden. Im Programm sind sie in zwei Versionen mitzerleben: Eine einstündige Lesung mit Musik für Kinder und eine etwa 100-minütige für Erwachsene.

Nervenaufreibend, perfide und einmal mehr unglaublich spannend geht es am Abend des 21. April

weiter. **Klaus-Peter Wolf** liest aus seinem neuen Krimi „Ostfriesentod“ vor, indem er den Leser mitfiebern und zusehen lässt, wie Kommissarin Ann Kathrin Klaasen ein riesengroßes Unrecht erfährt, das niemanden kalt lässt. Klaus-Peter Wolfs Bücher und Filme wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Bislang sind seine Bücher in 24 Sprachen übersetzt und über neun Millionen Mal verkauft worden.

Bas Böttcher bestritt Auftritte u.a. an der Bibliothèque Nationale de France in Paris, an der University of Berkeley (San Francisco), in der Neuen Nationalgalerie Berlin und auf der Buchmesse in Peking. Am 22. April kommt er mit „Die verkuppelten Worte“ in die Stadthalle und bringt einen ganz neuen Wind in die deutsche Literaturszene.

Der Schriftsteller und Journalist **Axel Hacke** stellt am 25. April sein „kolumnistisches Manifest“ vor. Weil jeder Abend mit diesem Autor eine Wundertüte voll verschiedenster Geschichten ist, trifft man hier nicht nur Gott, sondern auch den weißen Neger Wumbaba, den kleinen König Dezember und den traurigen Kühlschranks Bosch.

Apropos Gott und Religion: **Dr. Heiner Geißler**, der 25 Jahre lang Mitglied des deutschen Bundestages war, und dessen Bücher „Was würde Jesus heute sagen?“ und „Sapere aude!“ Bestseller sind, stellt sich und seinen Lesern am 26. April die Frage „Was müsste Luther heute sagen?“. Das gleichnamige Buch ist eine sehr persönliche Annäherung an den Reformator durch den Jesuitenschüler und Katholiken und als Lesung absolut empfehlenswert.

Mit „Vom Ende der Einsamkeit“ hat der einst als Ausnahmetalent geltende **Benedict Wells** mittlerweile seinen vierten Coup in Form eines tief greifenden Romans

gelandet. Am 27. April liest der mit Preisen überhäufte Schriftsteller aus der Geschichte vor, die von Schicksalsschlägen, Entfremdung, Freundschaft und Vertrauen erzählt.

Liebe zur Musik

Amelie Fried gilt mit über vier Millionen verkauften Büchern als eine der beliebtesten deutschen Autorinnen. Am 28. April liest sie aus „Ich fühle was, was Du nicht fühlst“. Im Roman geht es um die 13-jährige India, die sich durch Klavierspiel aus der realitätsfremden Welt ihrer Hippie-Eltern und ihres in die Kriminalität abdriftenden Bruders rettet. Zwischen India und ihrem Lehrer entsteht eine einzigartige Verbindung, getragen von der Liebe zur Musik. Doch in einem einzigen Moment zerstört er ihr Vertrauen, und India steht vor einer furchtbaren Entscheidung: Ihr Geheimnis öffentlich zu machen - oder für immer zu schweigen.

Auch am 29. April geht es um Musik: **Fritz Egner**, bekannt aus Radio und Fernsehen, erzählt von seiner leidenschaftlichen Reise durch vier Jahrzehnte gelebter Musikgeschichte. Ob Little Richard, James Brown, Diana Ross, Mick Jagger oder Lionel Richie: Er traf sie alle. Die Größten der Rock-, Soul- und R&B-Szene gaben dem bekennenden Musikfreak ein Interview. Was er außerdem noch mit ihnen erlebte, erzählt Fritz Egner in diesem Buch auf ganz besondere Weise: mit profundem Wissen, mitreißender Begeisterung und stets einem Augenzwinkern. bvs

FOTOS KARIN ROCHOLL, ANNETTE HORMISCHER, GABY GERSTER

■ Karten im Vorverkauf gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen, telefonisch unter der Nummer 0951.23837 oder unter www.kartenkiosk.de



Rausch-Traum-Fantasie

Bühnen- und Kostümbildnerin Verena Hemmerlein bringt Kunst in medizinischen Raum

Seit Mitte Januar gibt es in Würzburg mehr Platz für Forschung und für die Behandlung von Patienten. Das Deutsche Zentrum für Herzinsuffizienz (DZHI) hat einen Neubau mit 5500 Quadratmetern Nutzfläche erhalten. Am nördlichen Rand des Würzburger Universitätsklinikums-Campus „Am Schwarzenberg“ findet aber nicht nur der Körper, sondern auch der Geist Zuspruch. Im Foyer des Forschungsneubaus ist Kunst im Großformat von 2,75 x 1,40 Metern zu bestaunen. Die Arbeiten auf Leinwand stammen von der Bühnen- und Kostümbildnerin Verena Hemmerlein. „Das Triptychon zeigt den Maskenball, eine Szene aus dem Magischen Theater und den Zerfall des Magischen Theaters“, sagt die Wahl-Berlinerin. Manchem Würzburger Theaterfreund mag das bekannt anmuten. Zu sehen ist das Bühnenbild der „Steppenwolf“-Produktion, die im Mai 2016 Uraufführung am Mainfranken Theater feierte. Der Zuschauer blickt hier in einen schwarzen Grundraum, „in

welchem alles entstehen oder vergehen kann“. Der Maskenball ist als Hinführung ins ‚Magische Theater‘, in den Bildersaal von Protagonist Harry Hallers eigener Seele zu betrachten. Der Baldachin aus weißen Stoffbahnen wird durch Farbe, Form und Transparenz gewandelt. Er erschließt einen „Kosmos von Möglichkeiten an Stimmungen und Bildern – eine Rausch-Traum-Fantasie, welche nicht greifbar ist“, so die junge Künstlerin. „Bei Hallers Versuch, den Stoff zu berühren, fällt das ‚Magische Theater‘ in sich zusammen und bildet am Boden einen Kreis. Das Symbol der Ewigkeit.“ Zur medizinischen Umgebung passen diese Eindrücke nicht nur aufgrund der persönlichen Begeisterung der Architekten des DZHI, Prof. Christine Nickl-Weller und Prof. Hans Nickl, die die Realisation des Bühnenkonzepts am Würzburger Theater unterstützen und im Gegenzug nun Fotos des Bühnenbildes, fotografiert von Prof. Dieter Leistner von der FH Würzburg, zur Gestaltung des Foyers erhielten.

Auch inhaltlich schaffen die Werke den Bogen. „Hermann Hesse war ein Autor, der sich in seinem ganzen Werk mit der seelisch-geistigen Gesundheit und Entwicklung des Menschen und der Persönlichkeit befasst hat. Dieses Bemühen ist im ‚Steppenwolf‘ in der Person des lebensmüden und doch am Leben hängenden Harry Haller sehr gut veranschaulicht“, sagt Verena Hemmerlein, die derzeit mit Anna Vita an einem neuen Ballettabend am Mainfranken Theater „Der Tod und das Mädchen/Requiem, an einem „Romeo und Julia“- Ballett für Südkorea und einer Barockoper in München arbeitet. „Man kann sagen, Haller krankt an Herz und Seele und macht sich auf den Weg zur Gesundheit.“ In der ganzheitlichen Medizin sei der Zusammenhang zwischen Herzerkrankungen und seelischen Leiden häufig beschrieben und auch im Volksmund sei das Wissen um das so genannte „Herzleid“ erkennbar. *nio*

FOTOS VERENA HEMMERLEIN, DIETER LEISTNER

www.vernahemmerlein.de



Die Fotos wurden als innenarchitektonisches Element frühzeitig ins DZHI eingeplant und an die dafür vorgesehene Wand angepasst.


Bockshorn
 WÜRZBURG
 Im Kulturspeicher

Veitshöchheimer Straße 5
 97080 Würzburg
 Tickets: 09 31/4 60 60 66
 Telefax: 09 31/4 60 60 67
 Homepage: www.bockshorn.de

Kabarett-Highlights

MÄRZ

- Do. 16. **HORST EVERS**
„Der kategorische Imperativ ist keine Stellung beim Sex“
- Fr. 17. **HOLGER PAETZ**
„Ekstase in Würde“
- Di. 21. **MICHAEL ALTINGER**
„Hell“
- Sa. 25. **THOMAS C. BREUER**
*„Letzter Aufruf!“
 Abschiedstour Vol. I*
- Mo. 27. **OLAF BOSSI**
„Glücklich wie ein Klaus“
- Fr. 31. **AXEL PÄTZ**
„Realpätztheorie“

APRIL

- Sa. 01. **MÄC HÄRDER**
„Viva la Heimat“
- Do. 06. **LUISE KINSEHER**
„Ruhe bewahren“
- Fr. 07. **UNDUZO**
*Die A-cappella-Newcomer
 „Und du so...?!“*
- Sa. 08. **MAXI SCHAFROTH**
„Faszination Bayern“
- Fr. 21. **PHILIPP WEBER**
„WEBER N°5: Ich liebe ihn!“
- Sa. 22. **ALFONS**
„Das Geheimnis meiner Schönheit“
- Fr. 28. **TILL REINERS**
„Auktion Mensch“
- Sa. 29. **TIM BOLTZ**
„Rüden haben kurze Beine“

Beginn jeweils 20:15 Uhr
 Tickethotline: 09 31 - 460 60 66
 weitere Termine & Infos unter
www.bockshorn.de

Humor-Behandlung

Am 26. März kommt Bülent Ceylan mit seinem Programm „Kronk“ in die s. Oliver Arena



Die Welt geht am Stock, die Menschen sind dringend auf witzige Therapien á la Ceylan angewiesen.

„Nie wieder Sex oder nie wieder Comedy?“ wurde Bülent Ceylan vor einiger Zeit in einem Radio-Interview gefragt. Der bekannte Deutsch-Türke mit der langen schwarzen Wallemähne musste da etwas länger überlegen. Seine Antwort: „Nie wieder Comedy!“ Vor eine solche Wahl gestellt zu werden, dürfte dem „Monnemer Türk“ ziemlich „kronk“ vorgekom-

men sein, passt aber somit bestens in sein gleichnamiges Bühnenprogramm. Denn „kronk“ sind außer Körper und Geist vor allem Situationen, in die wir täglich geraten. Auch in Würzburg widmet sich Bülent Ceylan gewohnt intensiv und augenzwinkernd Krankheiten wie der sich aktuell immer weiter ausbreitenden, fremdenfeindlichen Seuchen oder der durchaus

öfter anzutreffenden Herz- und Rückgratlosigkeit. Überdies wird dem ein oder anderen Großmaul schonungslos der Lügenbeutel entfernt. Behandelt wird aber auch diesmal mit dem wohl besten Heilmittel der Welt, einem herzhaften Lachen.

nio

FOTO: ALEXANDER GRUBER

■ Karten unter www.eventim.de und www.tickets-kba.de.

LACHEN AUF REZEPT

Die „Lachnacht“ steigt am 1. April im Kurtheater Bad Kissingen. Diese Medizin ist kostenlos und frei von Nebenwirkungen: Lachen ist gesund – das zeigen immer mehr Untersuchungen. Je öfter man lache, desto größer sei der Effekt auf die Gesundheit, heißt es. Aus diesem Grund werden wohl auch in der Kurstadt Bad Kissingen die humoristischen Kräfte gebündelt. Unter der Moderation von Ole Lehmann unterhalten am 1. April ab 19.30 Uhr HG. Butzko, Lisa Feller, El Mago Masin und Boris Stijelja das Publikum. Ersterer gilt vielen als „Hirnschrittmacher des deutschen Kabarets“, Zweitere weiß hingegen, dass im Leben nicht immer alles nach Plan verläuft. Mit El Mago Masin hat man einen smart lächelnden Hünen mit Dreads und Hang zur Anarchokomik geladen. Und Boris Stijelja wiederum geht das Thema „medizinisch“ an. In seinem ersten abendfüllenden Soloprogramm verrät er nämlich unter anderem, welche körperlichen Reaktionen eine Sirene auslösen kann.

nio,

Foto ©Farina3000-Fotolia.com

■ Karten unter Telefon 0971.8048-444 oder unter kissingen-ticket@badkissingen.de.



GEHT'S NOCH?

Das kirchliche Kabarett „Cherubim“ kehrt nach zwei Jahren Pause mit seinem neuen Programm „Geht's noch?“ auf die Bühne zurück. Diese besorgte Frage, oder doch eher der wütende Vorwurf, begleitet durch das neue Programm der himmlischen Kabarettisten. So sehr, dass ständig Werblockads für frustrierte Gläubige eingeblendet werden müssen. Denn nach Beendigung des Jahres der Barmherzigkeit geht das Glaubensleben unbarmherzig mit seinen Höhen und Tiefen weiter. So singen, meckern und „trinken“ sich die irdischen Engel durch Priesterangel, Überforderung, Pastoral der Zukunft, Multikulti-Feiertage und nicht zuletzt das „Luther-Jahr“. Gibt es durch den Ausstieg aus der Sonntagspflicht noch die Glaubenswende? Oder endet doch alles auf dem Friedhof mit der besorgten Frage...?

red, Foto Cherubim

■ Vorstellungen sind am 31. März und am 1. April, jeweils um 20 Uhr, im Kolping-Center Würzburg. Karten unter Telefon 0931.41999-100.



Miriam Morgenstern und Helene Blechinger



Mitzulieben, bin ich da...

Überzeugende Premiere der „Antigone“ am Mainfranken Theater Würzburg

Eindrucksvoll ist die Konzentration auf Grundfragen staatlicher Ordnung und menschlichen Zusammenlebens in der „Antigone“ von Sophokles am Mainfranken Theater Würzburg. Schon das karge Bühnenbild von Dominik Steinmann, ein Halbrund aus Gestängen vor glänzend transparenten Vorhängen und davor die plakatierte Parole „Nur wer als Freund sich unseres Staates bewährt, ist im Leben wie im Tod hoher Ehren wert“ gibt die Richtung vor; denn als diese durch Kreon entfernt wird, zeigt sich dahinter eine Art Palast oder Tempel, transparent, leer. Ansonsten ist alles dunkel, schwarz, düster, auch die Kleidung des Herrschers und seiner Leute. Lediglich Antigone und ihre Schwester Irene tragen hellere, farblich dezente Gewänder. Den deprimierenden Eindruck verstärkt auch die dumpfpulsierende Musik von Adrian Sieber. Das Schattenspiel des tödlichen Zwists der Brüder Eteokles und Polyneikes, indirektes Licht und Nebel schaffen eine bedrohliche Atmosphäre. Das Bestattungsritual wirkt befremdlich, und die rhythmisierte Sprache der griechischen Tragödie verstärkt diesen Eindruck. Im Mittelpunkt aber steht die Frage: Kann

sich ein Herrscher einfach über Gesetze und Menschlichkeit hinwegsetzen? Geht Antigone zu weit, wenn sie das Verbot des Kreon trotz Androhung der Todesstrafe missachtet, ihren toten Bruder zu bestatten? Was aus dem Konflikt zwischen Gehorsam und Pflichtbewusstsein entsteht, zeigt Sophokles in seiner 441 v. Chr. entstandenen Tragödie. Antigones Bekenntnis „Nicht mitzuhassen, sondern mitzulieben bin ich da“ bedeutet den Aufruf zur Humanität. In der stark auf solche Aussagen konzentrierten Inszenierung von Ramin Anaraki ist Helene Blendinger eine äußerst überzeugende Antigone, unschuldig in der Ausstrahlung, konsequent in ihrer Haltung, leidend unter der Gewalt. Die erfährt sie auch von den drei Gehilfen Kreons, die auch die Chor-Aussagen skandieren, von Cedric von Borries, Alexander Koll und Hannes Berg. Antigones Schwester Ismene wird von Miriam Morgenstern freundlich, sanft, ausgleichend gezeichnet. Alles Unglück selbst verschuldet hat Kreon, ihr Onkel; Georg Zeies gibt ihn als gefährlich unauffälligen Durchschnittsmenschen, der sich im Besitz der Macht zum Tyrannen entwickelt. Am Ende steht er einsam

vor den Trümmern seiner Familie und seines Staats, denn sein Sohn Haimon, Bastian Beyer, hat sich entleibt, wie es der Seher Teiresias, Eberhard Peiker, vorhergesagt hat. Langer, begeisterter Beifall für die schlüssige, packende Aufführung!

Renate Freyisen

FOTOS NIK SCHÖLZEL, © MATRIOSHKKA-FOTOLIA.COM

AB 10. MÄRZ 2017

Jonas Hassen Khemiri

INVASION!



AB 24. MÄRZ 2017

Bertolt Brecht/ Musik: Paul Dessau

MUTTER COURAGE UND IHRE KINDER



KARTEN / WEITERE INFORMATIONEN:
WWW.THEATER.BAMBERG.DE

THETAER
HOFFMANN

Bastian Beyer und Georg Zeies



März

17.

FR Festkonzert

20 Jahre Musikschule Bad Kissingen
Jugendmusikcorps Bad Kissingen
Leitung: Bernd Hammer
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

20.

MO 30 Jahre Fränkischer Heimatabend

mit Musik, Liedern, Tänzen und
Mundart aus Franken
19:30 Uhr Rossini-Saal

27.

MO Benefizkonzert mit dem Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr

Wohltätigkeitskonzert der Lionsclubs
des Landkreises zugunsten sozialer
Projekte in der Region mit dem Aus-
bildungsmusikkorps der Bundeswehr.
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

31.

FR Madame Bovary

Schauspiel nach Gustave Flaubert
Bearbeitung von Wolfgang
Seidenberg
Theater Wahlverwandte
Theaterring und freier Verkauf
19:30 Uhr Kurtheater

April

01.

SA Bad Kissingener Lachnacht

Moderator: Ole Lehmann
Gäste: HG. Butzko, Lisa Feller,
El Mago Masin und Boris Stijelja.
Am 1. April 2017 wird wieder gelacht
im Kurtheater! Es erwartet Sie auch
diesmal ein hochkarätiger Mix aus
Comedians und Kabarettisten: Die
Moderation des Abends übernimmt
auch diesmal wieder der charmante
Ole Lehmann, den es - entdeckt von
Thomas Hermanns - vor über 20 Jah-
ren bereits auf die Comedy-Bühnen
der Nation zog und so ist er inzwi-
schen zu einer festen Größe in der
Deutschen Comedy-Szene geworden.
19:30 Uhr Kurtheater

05.

MI Benefizkonzert mit dem Polizeiorchester Bayern

Dirigent: Prof. Johann Mösenbichler
Die Hammelburger Tafel e.V.
veranstaltet mit den Tafeln aus
Bad Kissingen und Bad Brückenau
ein Benefizkonzert mit dem Polizei-
orchester Bayern, ein professionelles,
sinfonisches Bläserorchester aus
München. Das Repertoire dieses
hervorragenden Klangkörpers ist sehr
abwechslungsreich und schließt origi-
nale Kompositionen der sinfonischen
Blasmusik, sowie Bearbeitungen von
klassischen Ouvertüren, Operetten,
Filmmusiken, Musicals, Konzert-
märschen und Opernauzüge ein.
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

15.

SA Blechschaden und Bob Ross

Die weltweit bekannte
„Spaßfraktion“ der Münchener
Philharmoniker zeigt mit ihren
Auftritten, dass jede Art von Musik,
egal ob Pop oder Oper, Musical oder
klassische Symphonie, zum Vergnügen
werden kann, bietet man sie nur
richtig, also unkonventionell, dar.
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

Kissingen-Ticket 0971 8048-444

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Münchner Straße 5 • 97688 Bad Kissingen

www.badkissingen.de



Entdecke
BAD die Zeit.
KISSINGEN

Shakespeare mit Selfie-Stick

Theaterwerkstatt zaubert fantasievolle „Sturm“-Inszenierung auf die Bühne



Dagmar Schmauß und Konstantin Wappler,

Es sind die Nebenfiguren, vor allem Ariel (Ronja Heberich) und das „Ungeheuer“ Caliban (Konstantin Wappler), die in Cornelia Wagners Inszenierung der Shakespeare-Romanze „Sturm“ in der Theaterwerkstatt am Allerbesten gefallen. Aber auch der behutsame Mix aus Alt und Neu macht das zwei-stündige Stück spannend: Wagner greift Shakespeares

Sprache auf, nimmt aber gleichzeitig Anleihen beim „Herrn der Ringe“, auch fügt sich ein Selfie-Stick bruchlos ins Geschehen ein.

Die „Romanze“ selbst hat kaum eine Chance, am Kitsch vorbeizuschrammen. Lara Herberichs Miranda ist ein Mädchen wie aus dem historischen Bilderbuch, eine Unschuld vom Lande, deren Herzschlag vom ersten „Prinzen“, der ihr begegnet, hochgeputscht wird. Auch er, Ferdinand (Nicolas Cymara), Sohn des Königs von Neapel, verliebt sich, durch die Zauberkünste von Mirandas Mutter Prospera (Dagmar Schmauß) auf die Insel geschleudert, in der ersten Sekunde unsterblich in das Unschuldskind mit Blumenkranz im Haar.

Zum Glück wechseln die Szenen geschwind, und noch ehe der Liebeskitsch ausufert, dürfen Stephano (Uwe Bergfelder) und Trinculo (Andreas Münzel) mit Caliban ihre Scherze treiben – was wirklich äußerst erheiternd ist. Vor allem Wappler verausgabte sich als gorillaähnliches Ungeheuer, vollkommen geht er in seiner Rolle auf und gewinnt ohne Mühe, trotz seines brachialen Aussehens, die Sympathie des Publikums. Größte Sympathieträgerin ist jedoch Ronja Heberich als hellwacher Windgeist, der luftig durch die Inszenierung weht und das kompakt inszenierte Stück auch inhaltlich zusammenhält.

Letztlich ist ausnahmslos allen Beteiligten ein großes Lob zu zollen, nicht zuletzt Eva Sava und Gerriet Harms fürs Bühnenbild, Alexander Sichel für die wunderbar stimmige Musik und dem Technikteam für anspruchsvolle Licht- und Soundeffekte. Pat Christ

FOTOS MARKUS RAKOWSKY



Ronja Heberich und Andreas Münzel.

„Sturm“ ist bis 22. April zu sehen. Karten unter www.theaterwerkstatt.com



Spartakus (Moritz Mühleck) hält sich für unwiderstehlich. Georgette (Monika Schiefer) ist da ganz anderer Meinung.

Annoncen-Verwirrung

Die Komödie von Marc Camoletti „Hier sind Sie richtig!“ im Chambinzky Würzburg

Hier sind Sie richtig..., wenn Sie mal lauthals lachen möchten über haarsträubende Zufälle, groteske Verwechslungen, peinliche Missverständnisse und eine seltsame Frauen-WG auf Männersuche. In Marc Camolettis Komödie im Theater Chambinzky gelingt dies mühelos unter der Regie von Gwendolyn von Ammesser, vor allem durch die hervorragende Besetzung.

Alles beginnt damit, dass der ehemalige Bühnenstar Georgette, immer noch kapriziös mit dem verflissenen Ruhm kokettierend, zwei Damen in ihre Pariser Wohnung als Untermieterinnen aufgenommen hat, die untereinander Stress machen, die Malerin Jacqueline und die Klavierlehrerin Janine, beide dringend auf einen Verdienst angewiesen. Zwischen den Parteien vermitteln muss Hausmädchen Berthe, sanft und etwas durchtrieben: Sarah Hass. Alle geben eine Annonce auf, Jacqueline, um ein Modell für ein Gemälde mit Spartacus zu finden, Berthe, um einen

Ehemann, Georgette einen neuen Mieter und Janine endlich einen Klavierschüler zu bekommen. Verwirrung stiften unerwartete Konfrontationen mit den falschen Kandidaten, Abkürzungen und die Bezahlung. So wird die umständliche Pianistin Janine, herrlich konventionell und altmodisch energisch: Ursula Bertelmann, überrumpelt vom Mächtigen-Spartacus, Moritz Mühleck, der in seiner ganzen Männlichkeit und in goldener Unterhose das Fräulein in die Flucht treibt, bevor er durch die frühere Diva, die wunderbar theatralische Monika Schiefer, in Muskelkrämpfe verfällt. Durch den Kräuterlikör der Hausherrin gerät der Heiratskandidat, Michael Schwemmer, körperlich wie auch sonst außer Kontrolle. Dann gelangt Wohnungs-Bewerber Bernard, Michael Wagner, in die Fänge der äußerst impulsiven Jacqueline, Daniela Wenzel, die den Widerstrebenden für ihr Gemälde als Römer präpariert. Völlig verstört wird er aber ins Klavierzimmer abgeschleppt, und

der schüchterne Klavier-Schüler Jean, Josef Bongartz, ist ebenfalls der Malerin ausgeliefert. Dass jede doch noch „ihren“ Mann bekommt, ist klar. Riesenbeifall!

Renate Freyisen

FOTOS THEATER CHAMBINZKY WÜRZBURG, ©ECCO-FOTOLIA.COM



Bertrand (Michael Schwemmer) gerät in Panik als Georgette (Monika Schiefer) ihm immer mehr bedrängt.

50 JAHRE

THEATER
der Stadt
SCHWEINFURT

2016/2017
50. Spielzeit

SCHWEINFURT
Kultur Theater



Das aktuelle Theaterstück

Stück nach dem Roman von Lily Brett
für die Bühne bearbeitet von Dieter Berner

Chuzpe

Inszenierung: Henning Bock

mit Joachim Bliese, Ulrike Folkerts,
Angelika Bartsch, Monika Häckermann,
Meike Harten und Rabea Lübbe

Mi, 26. & Do, 27. April
jeweils um 19.30 Uhr

Rolfsbrunnstraße 2
97421 Schweinfurt
theater@schweinfurt.de

Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955
Bürgerservice, Markt 1: (09721) 51 0
Telefax: (09721) 51 4956

www.theater-schweinfurt.de

ALLES IN LUTHER

„Alles in Luther“ lautet das Kabarett von und mit Karl-Heinz Röhlhlin und Ruth Röhlhlin (Klavier), das am 1. April um 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek Gerolzhofen stattfindet. Für die kabarettistische Lutherforschung eröffnet dieses Programm verlockende Perspektiven. Topaktuell werden die Tagebücher der Katharina von Bora präsentiert, der Zölibat verteidigt und das Geschäft mit dem Ablass ökonomisch aktualisiert. Als Manager von „Reformation Power“ verlieren die Röhlhlin dabei den religiösen Markt nie aus dem Blick. Ihre Vorschläge zur Kirchenfusion und die Vermarktung Martin Luthers bringen die Kirche endlich auf Wachstumskurs und steigern die Theologieeffizienz. Neue Lutherlieder sowie ein Luther-Rap setzen musikalische Akzente. Foto ©Erica Guilane-Nachez-Fotolia.com

Revolutionsstück

„Martin Luther & Thomas Münzer oder die Einführung der Buchhaltung“
im Theater der Stadt Schweinfurt



Als Jakob Fugger:
Carsten Klemm



Als Katharina von Bora u.a.:
Sophie Schmidt



Als Martin Luther:
Thomas Henniger von Wallersbrunn

„Das Stück spielt von 1514 bis 1525. Dass die Bezüge auf unsere Zeit so klar und unübersehbar sind, hat mich selbst überrascht“, sagt der Schriftsteller Dieter Forte. „Die Verkleidungen wechseln, die Machtstrukturen bleiben die gleichen.“ Bereits am 4. Dezember 1970 feierte sein Schauspiel „Martin Luther & Thomas Münzer oder die Einführung der Buchhaltung“ am Theater Basel Uraufführung. Und wurde, in Deutschland kontrovers aufgenommen, zu einem Welterfolg. Das dokumentarische Theaterstück hat bislang mehr als

40 Inszenierungen in zehn Ländern erlebt und wurde in neun Sprachen übersetzt. Als Lesestück hat es sich an Schulen und Universitäten einen festen Platz erobert. Heute wird es nur noch selten aufgeführt. Obschon das „politische Explosionspotential des Themas (...) die Mechanismen der Macht - (...) wie gemacht für unsere Gegenwart“ erscheint. Denn es geht um Bankenkrisen, Staatsbankrotte und um die jede Solidarität ausschließenden, zerstörerischen Auswirkungen des wirtschaftlichen Ungleichgewichts zwischen Arm und Reich. Doch

neben den Verflechtungen von Kirchengeschichte, Politik und Wirtschaftsgeschichte zur Zeit der Reformation geht es in der Inszenierung von Manfred Langner vor allem um vier junge Leute: Einer davon heißt Luther, einer Münzer, die beiden anderen Karlstadt und Melanchthon. „Es geht um die Einführung der Buchhaltung. Es geht um die erste große deutsche Revolution.“ Dass beides zusammenfällt, ist vielleicht kein Zufall. *nio*

FOTOS THOMAS HENNINGER VON WALLERSBRUNN: STEFAN SIMONSEN, CARSTEN KLEMM; MATTHIAS STUTTE; SOPHIE SCHMIDT: CHRIS GONZ

www.theaterschweinfurt.de

SCHWANK IN DREI AKTEN VON CARL LAUFS UND WILHELM JACOBY

Pension Schölller

Kartentelefon 09351 / 3415

Vorstellungstermine unter: www.spessartgrotte.de, info@spessartgrotte.de
Theater SPESSARTGROTTE, Mainuferstr. 4, 97737 Gemünden-Langenprozelten

das theater in mainfranken
SPESSARTGROTTE

THEATER AN FÜNF ORTEN

„Du musst dran glauben – Luther, Echter und Gerolzhofen“: Im Zentrum des diesjährigen kulturellen Programms der Stadt Gerolzhofens stehen die Aufführungen des Kleinen Stadttheaters Gerolzhofen, die vom 24. bis 28. Mai 2017 und vom 1. bis 5. Juni 2017 zu sehen sein werden. Die Schirmherrschaft für die Theateraufführungen hat Heinrich Bedford-Strohm, Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland, übernommen. Er wird zur Aufführung am 5. Juni auch nach Gerolzhofen kommen. Auch der Würzburger Bischof Friedhelm Hofmann wird eine der Aufführungen besuchen. Die Aufführungen des Kleinen Stadttheaters sind als Wandeltheater angelegt. Es wird fünf verschiedene Spielorte geben: Stadtpfarrkirche, Spitalkirche, Erlöserkirche, Amtsvogtei und Spitalgarten. Nach der Aufführung an einem der Spielorte werden die Besuchergruppen von Schauspielern zur jeweils nächsten Szene geleitet. Am Ende treffen sich alle Gruppen im Spitalgarten zur Schluss-Szene.

Karten für das Wandeltheater gibt es im Vorverkauf in Gerolzhofen bei der Tourist-Information Gerolzhofen (Marktplatz 20) und bei der Buchhandlung Teutsch am Turm sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder ADticket. Das ausführliche Programm zu allen Veranstaltungen findet sich unter www.du-musst-dran-glauben.de.

Mit Tiefgang

Das Landestheater Dinkelsbühl bietet weit mehr als laue Sommerabende

„Das Theatersterben beginnt – und keiner schreit“, titelte die Zeit 1993. Die Schlagzeile ist heute noch gültig, hat jedoch „glorreiche“ Ausnahmen. In Dinkelsbühl trotz das kleinste Landestheater Deutschlands dem traurigen Trend der Bühnenschließungen und sinkenden Zuschauerzahlen. Theaterfreunde würdigen die Arbeit des Hauses mit regelmäßig über 50.000 Zuschauern im Jahr. Seit mehr als sechs Dekaden ist das Theater in Dinkelsbühl und an zahlreichen Gastspielorten im Bundesgebiet aktiv. Und hat sich stetig weiterentwickelt. So wurde während der 16-jährigen Intendanz von Peter Cahn aus dem fränkisch-schwäbischen Stadttheater Dinkelsbühl das Landestheater mit heute zwei Spielstätten. Die 2005 errichtete, für Zuschauer und Schauspieler überdachte Freilichtbühne am Wehrgang fasst 360 Zuschauer. Im Theaterhaus im Spitalhof, das seit dem Herbst 2008 mit 180 Plätzen seinen Besuchern eine feste Spiel- und Begegnungsstätte bietet, finden neben den Aufführungen der sechs Winterstücke auch Lesungen und Ausstellungen statt. „Zum Repertoire gehören Schauspielproduktionen, Musicals, Revuen und Kindertheater, darunter Klassiker, zeitgenössische Stücke sowie regelmäßige Uraufführungen“, Sebastian Engmann, zuständig für Dramaturgie, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, zusammen. Und „Unterhaltung mit Tiefgang“ steht auch während der diesjährigen Sommerfestspiele vom 7. Mai bis 20. August 2017 an. Los geht es mit einem nur allzu gut bekannten Theaterstück für



„Ziemlich beste Freunde“: Der gleichnamige Kinofilm erreichte allein in Deutschland 8,5 Millionen Besucher.

Kinder ab vier Jahren. Ab dem 7. Mai wird „Der gestiefelte Kater“ von Jürg Schlachter, nach den Gebrüder Grimm, dem Müllersohn Hans kräftig aus der Patsche helfen und zeigen, dass jeder seines Glückes Schmied ist. Am 30. Mai feiert bereits „Petticoat und Minirock“ Premiere. Die Schlagerrevue von Hilke Bultmann und Klaus-Peter Nigey entführt das Publikum mit Live-Band und Live-Gesang in die Welt der 50er und 60er Jahre. Zu hören sind selbstverständlich alle Hits von „Capri Fischer“ über „Komm ein bisschen mit nach Italien“ oder auch „Twist again“ bis hin zu „Ein Schiff wird kommen“. Ab 6. Juni kommen schließlich alle Krimifreunde auf ihre Kosten. „Ein Fall für Pater Brown“ ist einfach Kult“, freut sich auch Sebastian Engmann über die Komödie von Florian Battermann und Jan Bodinus,

„Petticoat und Minirock“ erzählt die Geschichte von Menschen, die sich in den 50ern zum ersten Mal begegnen.

frei nach den „Father Brown Stories“ von G.K. Chesterton. Nicht minder bekannt dürfte „Ziemlich beste Freunde“ sein. Ab dem 13. Juli kommt die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft in der deutschlandweit erfolgreichen Bühnenadaption von Gunnar Dreßler nach Dinkelsbühl. Der gleichnamige Kinofilm von Oliver Nakache und Éric Toledano ist einer der erfolgreichsten Filme in der französischen Kinogeschichte. *nio*

FOTOS GAUMONT INTERNATIONAL/DPA PICTURE ALLIANCE/
LANDESTHEATER DINKELSBÜHL

www.landestheater-dinkelsbuehl.de



Der gestiefelte Kater ist spanischer Herkunft und entsprechend stolz, feurig sowie sprachlich äußerst begabt.





20.4.17, 19.30 Uhr Stadthalle
Martin Walsler
Statt etwas oder Der letzte Rank



21.4.17, 16.00 Uhr Stadthalle
Paul Maar
Schiefe Märchen und schräge
Geschichten



21.4.17, 19.30 Uhr Stadthalle
Klaus-Peter Wolf &
Bettina Göschl: Ostfriesentod



22.4.17, 19.30 Uhr Stadthalle
Bas Böttcher
Die verkuppelten Worte



23.4.17, 15.00 Uhr Stadthalle
Finn-Ole Heinrich
Frerk du Zwerg



24.4.17, 10.00 Uhr Grundschule
Finn-Ole Heinrich
Die erstaunlichen Abenteuer
der Maulina Schmidt



25.4.17, 17.00 Uhr Stadthalle
Ursula Poznanski
Elanus



25.4.17, 19.30 Uhr Stadthalle
Axel Hacke
Das kolumnistische Manifest



26.4.17, 19.30 Uhr Stadthalle
Heiner Geißler
Was müßte Luther heute sagen



27.4.17, 19.30 Uhr Stadthalle
Benedict Wells
Vom Ende der Einsamkeit



28.4.17, 19.30 Uhr Stadthalle
Amelie Fried
Ich fühle was, was Du nicht fühlst



29.4.17, 19.30 Uhr Stadthalle
Fritz Egner
Mein Leben zwischen
Rhythm & Blues



30.4.17, 15.00 Uhr Stadthalle
Alexandra Helmig
Kosmo & Klax



Sichern Sie sich Ihre Karten an allen bekannten
Vorverkaufsstellen in Ihrer Region und auf www.adticket.de.
TICKETHOTLINE: 0951/23837
WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE



Verschmelzen

Beim Frühlingskonzert des BKO dreht sich alles um Liebende



Links: „Wenn ich Mozart spiele, passiert etwas Magisches“, sagt Geigerin Lena Neudauer. Rechts: „Mozart with Friends“: Seine Begeisterung für Mozart hat Nils Mönkemeyer bereits auf CD gebannt.

„Ich muss hinaus, ich muss zu dir, Ich muss es selbst dir sagen: Du bist mein Frühling, du nur mir in diesen lichten Tagen...“ dichtete einst Hoffmann von Fallersleben in Hommage an seine Angebetete. Auch das BKO will in diesen Tagen unsere Sehnsüchte wecken. Am 29. April um 19.30 Uhr nimmt sich das Orchester unter der Leitung von Chefdirigent Johannes Moesus der „Facetten der Liebe“ an.

Im König Ludwig I.-Saal wird an diesem Abend ein „dramaturgisch ausgeklügeltes Programm“ erklingen, das von der Reflektion wahrer Treue und Standhaftigkeit in der Ouvertüre zur Oper „La vera costanza“ von Joseph Haydn, über das nur mit reinen Streichern besetzte atmosphärische Notturmo H-Dur op. 40 von Antonín Dvorák, bis zu einem hochexpressiven Ehedrama mit tragischem Ende in Leoš Janáček's Streichquartett Nr. 1 reicht. Besonders

freuen darf sich das Publikum auf Mozarts Meisterwerk, die Sinfonia concertante Es-Dur KV 364. Für das tiefgründige Stück wurden besondere Gäste eingeladen. „Um es gleich vorwegzunehmen: Ja, sie stehen häufig gemeinsam auf der Bühne und nein, sie sind im privaten Leben kein Paar“, schmunzelt BKO-Geschäftsführer Pavol Tkac, in Anbetracht des romantischen Konzerttitels. Trotzdem verkörperten Geigerin Lena Neudauer und Bratschist Nils Mönkemeyer die ideale Besetzung für dieses Werk, „in dem die Soloinstrumente Violine und Viola wie Singstimmen in einem Duett subtile Dialoge führen, sich gleichsam spielerisch umkreisen und in den Kadenzten schließlich fast nahtlos miteinander verschmelzen.“ *nio*

FOTOS MARCO BORGGREVE/IRÈNE ZANDEL, ILLUSTRATION: CREATED BY FREEPIK

Karten unter Telefon 09741.9389-0 oder unter www.kammerorchester.de

EIN OHR FÜREINANDER

Handgemachte Musik in Wernfeld mit „fingerfood“. In der Alten Kirche Wernfeld gibt es „fingerfood“ und zwar am 25. März um 20 Uhr, das ist handgemachte Musik par excellence. Ein beschwingter Abend beginnt, die Gäste fühlen sich wohl, die Stimmung ist locker. Die ersten Takte sorgen für Aha-Effekte im Saal: „Das sind tolle Musiker. Die können was!“ So sind die Reaktionen, wenn Hanni Gopp-Weiglein (Gesang), Werner Küsper (Gitarre), Johannes Liepold (Saxophon, Klarinette und Querflöte) und Dirk Hofmann (Bass) die Bühne „rocken“. Als Band „fingerfood“ haben sich die Würzburger dem Bossa Nova, Jazz-Standards, Tangos und Balladen gewidmet. Spaß und Neugier am Repertoire sind dabei nicht zu überhören und das Resultat über-



rascht bei jedem Auftritt aufs Neue. Denn die vier Musiker haben ein Ohr füreinander und für ihr Publikum. *nio*, Foto fingerfood



Geschichtenerzähler

A-Cappella-Quintett „Unduzo“ gastiert am 7. April erstmals im Bockshorn

Neues gibt es in Würzburgs wohl unterhaltsamstem „Keller“ nicht nur im Zuge des „Kabarett Newstar Festivals“ zu entdecken. Mathias Repiscus und Monika Wagner-Repiscus gehen bekanntlich seit mehr als 30 Jahren mit offenen Augen durch die Kulturlandschaft. Am 7. April darf sich das Publikum deshalb erneut auf eine Bockshorn-Premiere freuen. Erstmals zu Gast sind an diesem Abend die Gewinner des Baden-Württembergischen Kleinkunstpreises 2016, „Unduzo“.

Im Gepäck haben die Fünf Songs aus Pop, Rock und Jazz. Soweit, so

gut, möchte man meinen. Doch das im Jahr 2005 gegründete Quintett besetzt in der deutschen A-Cappella-Szene eine Nische: „Unduzo“ will auf musikalischem Wege Geschichten erzählen. Patrick Heil, Linda Jesse, Julian Knörzer, Richard Leisegang und Cornelius Mack sind überzeugt: A Cappella bietet dafür genau die nötige musikalische Flexibilität, um spannende Anekdoten mit dem richtigen Sound zu versehen. Gesagt, getan: Mit viel Stimmkraft widmen sie sich, mal laut, mal leise, den alltäglichen Themen, Absurditäten des Alltags und zwischenmensch-

lichen Missverständnissen. Augenzwinkernd verarbeiten sie Abwegiges und Absonderliches, Amüsantes und Provokantes zu einem vergnüglichen Rundumschlag. Das Ergebnis ist eine ziemlich energiegeladene Sache. Nicht zuletzt dank der ein oder anderen Beatbox-Passage und fein abgestimmten Choreografien, die das Ganze noch um einiges knackiger werden lassen – und das nicht nur rhythmisch. *nio*

FOTO ANTONIA NAHAS, ©BARNH-PIXABAY.COM

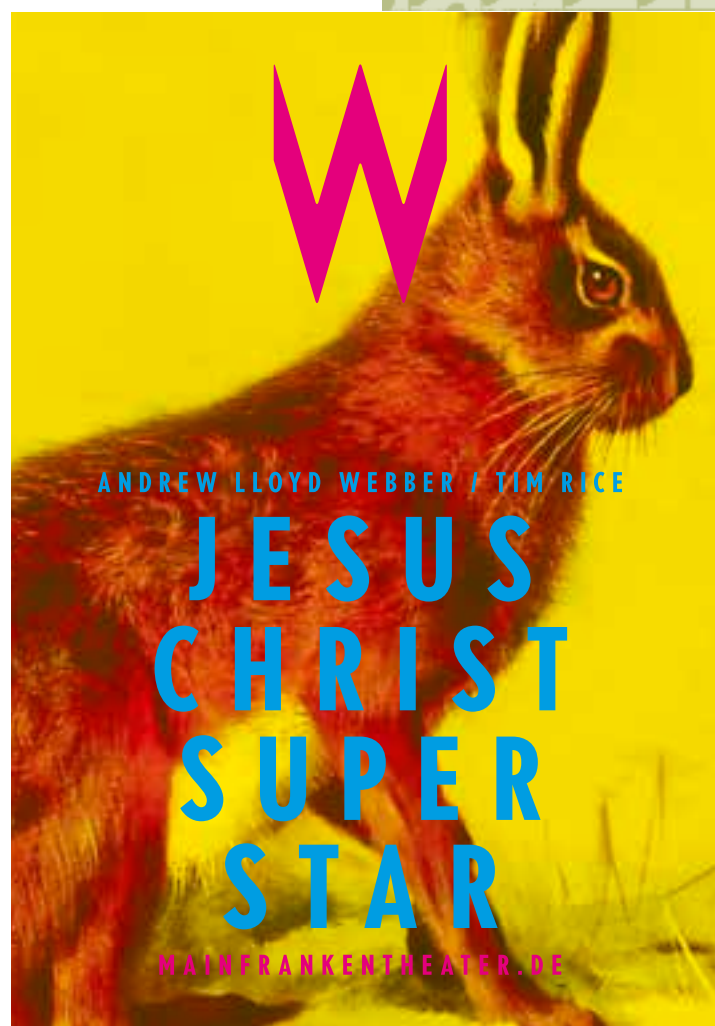
www.bockshorn.de

GLANZPUNKTE AUS HÄNDELS „MESSIAS“



Keine „Light-Version“ sondern eine verkürzte und anspruchsvolle Aufführung des bekannten und beliebten Oratoriums „Der Messias“ von Georg Friedrich Händel bringt der Oratorienchor Würzburg unter der Leitung von Matthias Göttemann im April gleich zweimal zu Gehör. Und zwar am 1. April, um 20 Uhr in der Franziskanerkirche und am 2. April, um 16 Uhr in der Kirche Heiligkreuz in Würzburg. Bei den eineinhalbstündigen Aufführungen werden die beeindruckenden Arien und Chorpartien in deutscher Sprache gesungen und so die musikalische Umsetzung des Textes in besonderem Maße für die Zuhörer erlebbar gemacht. Auf die majestätische Sinfonie folgen der hereinbrechende Tenorpart, ebenso der tänzerische Chor: „Denn die Herrlichkeit des Herrn“ und die freudige Alt – Arie „Oh du, die Wonne verkündet in Zion“, die von den Chorstimmen übersteigert wird, wie auch die verheißungsvolle Bass – Arie „Das Volk, das da wandelt im Dunkel“. Die Zuhörer werden berührt werden von der Bravourarie für Sopran „Erwach, frohlocke“ und von dem anrührenden Duett „Er weidet seine Herde“ und können sich auf virtuose Chöre wie „Denn, es ist uns ein Kind geboren“ oder die grandiose Amen – Fuge und das strahlende „Halleluja“ freuen. *mds, Foto Oratorienchor Würzburg*

Karten gibt es ab sofort bei karten@oratorienchor-wuerzburg.de, www.oratorienchor-wuerzburg.de oder drei Wochen vor dem Konzert beim Musikhaus Deußner unter Telefon 0931.80474750. Die Karten kosten 25, 20 und 15 Euro, für Schüler/Studenten 20, 15 und 7 Euro. Restkarten gibt es an der Abendkasse (Zuschlag 2 Euro je Karte).





Einfach sein!

Wertheim Open Air: Freiluft-Konzerte auf Burg Wertheim vom 6. bis 9. Juli

Vier Konzerte werden die Burg Wertheim in der Zeit vom 6. bis 9. Juli erbeben lassen. Los geht's am 6. Juli, um 20 Uhr mit „I am from Austria - The Show“ und dem Beweis: Austropop lebt! Mit viel Humor, Spielfreude und Authentizität zünden die Musiker ein Hitfeuerwerk auf der Bühne, das 50 Jahre lang bereits den Musikhimmel erhellt.

Und wenn jubelnde Zuschauer von den Sitzen aufspringen und STS' „Fürstenfeld“ mitsingen, bei Ambros' „Skifoan“ die Arme in den Himmel strecken oder bei Friedrichs „Macho Macho“ jede Zeile auswendig kennen, dann sind sie dort richtig. Am 7. Juli gibt sich Michael Patrick Kelly um 20 Uhr die Ehre. Kinderstar, Straßenmusiker, Produzent und Songschreiber: Kaum ein Musiker hat eine so faszinierende Lebensgeschichte wie

er. 2004 kehrte der charismatische Singer-Songwriter dem Showgeschäft den Rücken und ging als Mönch sechs Jahre auf Sinnsuche ins Kloster. Nun ist er wieder da und wird 2017 so präsent sein wie schon lange nicht mehr.

Am 7. Juli gibt's eine Kostprobe auf der Burg. „Mamma mia, here I go again ...“ Wer kann sich dem Charme der eingängigen ABBA Songs entziehen, die längst zu Evergreens geworden sind. Am 8. Juli gibt's um 20 Uhr die „ABBA-Night“ auf der Wertheimer Burg. Die Zuschauer erwartet ein musikalisches Spektakel, sowie eine packende Bühnenshow in originalgetreuen Kostümen. Mit kniehohen Lederstiefeln und großem Schlag steht der Spirit einer einzigartigen freien, wilden und glitzernden Zeit auf der Bühne, frei nach dem Motto: „Thank you for the music ...“

Wer kennt ihn nicht, Willy Astor, den Liedermacher und Worteverdreher. Am 9. Juli um 20 Uhr kann man den Liedermacher live erleben - mit immer wieder neuen Gedankenblitzen Am Ende seines Comedy-Programms. Die große Resonanz auf sein aktuelles „Einfach sein“ lieferte ihm auch den Anstoß jetzt erneut ein ganzes Album zu schreiben und es mit einem Quartett auf die Bühne zu bringen. Das Credo von „Chance-Songs“ ist Harmonie zu produzieren, dem Schicksal ins Gesicht zu grinsen und bisweilen auch mal über das eigene Scheitern zu lachen. Am 9. Juli können Sie es. *red*

FOTOS BAMBERGER VERANSTALTUNGS-SERVICE, FOTO WILLY ASTOR CHRISTIAN FRUMOLT

Karten für den Burg-Sommer gibt es beim Kartenkiosk Bamberg unter 0951.23837 sowie unter www.kartenkiosk-bamberg.de

ROCKER MIT HERZ

„Das kommt wie befreit aus tiefster Seele. Es ist rückhaltlos und wahrhaftig, dabei hat es gleichzeitig Kraft, Coolness und eine entspannte Lockerheit.“ So konzentriert und doch so vielsagend wird derzeit das am 23. September 2016 erschienene Album des Blues-, Rock- und Soulsängers Andreas Kümmert beschrieben. Fans des Gemündener Ausnahmetalents haben nun im Rahmen seiner „Akustik-Tour 2017“ die Gelegenheit, sich einen hautnahen und vor allem umfassenden Live-Eindruck von „Recovery Case“ zu machen. Und zwar am 9. April in de Burglichtspielen Karlstadt. Im Duo mit seinem Keyboarder Sebastian Bach, zieht der „Rocker mit Herz“ durch die gesamte Republik. *nio*



Musical-Hommage an Elvis Presley: Grahame Patrick und Ed Enoch rocken am 26. März im Congress Centrum.

Rock forever

Musical-Hommage an Elvis Presley am 26. März im CCW

Am 26. März rockt das Congress Centrum Würzburg. Um 19 Uhr startet dort nämlich „Elvis - Das Musical“. Es bringt die musikalische Vielfalt des King of Rock'n'Roll in einer zweieinhalbstündigen Show auf die Bühne -inklusive seiner größten Hits „Love Me Tender“, „Jailhouse Rock“ und „Suspicious Minds“. Aber es punktet auch mit Gospel-Songs wie „Why me, Lord?“ und „How great thou art“, das Elvis' langjähriger Weggefährte Ed Enoch 1977 bei der Beerdigung des King gesungen hat. Ed Enoch war und ist der Leiter der legendären Gospel-Gruppe „The Stamps Quartett“, die Elvis seit 1971 bei über eintausend Konzerten auf der Bühne begleitete. Zusammen

mit Elvis-Darsteller Grahame Patrick sorgen Enoch sowie ein Ensemble aus Musikern, Sängerinnen, Tänzern und Schauspielern am 26. März auch im Congress Centrum für authentischen Rock'n'Roll-Sound mit Gänsehautgarantie. Das Erfolgsmusical zeigt mit szenischen Darstellungen, Original-Videos und -Fotos sowie jeder Menge Live-Musik die gesamte musikalische Bandbreite des King of Rock'n'Roll, der ebenso im Gospel und Blues Zeichen gesetzt hat. *mds*

FOTO ARGO KONZERTE WÜRZBURG

Karten unter 01806-570070 (0,20 Euro/Anruf aus den Festnetzen, maximal 0,60 Euro aus den Mobilfunknetzen) sowie im Internet unter www.eventim.de.

Kultur im Klinkerbau

Die Stadthalle Lohr gibt sich glamourös und bodenständig

Erst seit 1. Dezember 2016 hat die neue Lohrer Stadthalle geöffnet. Eine Stätte der Begegnung soll sie werden und den Menschen der Region viele „unvergessliche Stunden“ bescheren. Die nun anstehenden Termine werden hierzu definitiv ihren Beitrag leisten. Das Programm ist bunt und könnte abwechslungsreicher nicht sein. Zu den Highlights der kommenden Wochen gehört ohne Zweifel der Auftritt des Glenn Miller Orchestra. „Glenn Miller und seine Musik repräsentieren einen Lebensstil, der mit Lebenslust, Spontanität und Individualität verbunden wird“, sagt dessen Leiter und Dirigent, Wil Salden einmal in einem Interview. Unter seiner Ägide sind am 20. April Sweet und Swing Sound der 30er und 40er Jahre nun auch in Lohr zu erleben.

Das Ensemble kommt in großer Big Band Besetzung. Der musikalische „Tross“ umfasst ganze vier Trompeten, vier Posaunen, fünf Saxophone, eine Klarinette, Bass, Schlagzeug und Piano. Alle Akteure gelten als hervorragende Solisten. Doch einer gebührt besondere Aufmerksamkeit. Denn so viel sei schon jetzt verraten: Die Dame am Mikrofon hat die absolute Gänsehaut-Garantie. Neun Tage später steht bereits das zünftige „Kontrastprogramm“ in den Startlöchern. Die drei Vollblutmusiker „Da Huawa, da Meier und I“ erobern am 29. April mit ihrem aktuellen Programm „Zeit is a Matz“



die Stadthalle. Was sich dahinter verbirgt? Ganz klar: Auch für diese Drei schlängelt und windet sich die Zeit in alle Richtungen: Mal vergeht sie wie im Fluge, mal bleibt sie mit einem Schlag stehen. An manchem nagt der Zahn der Zeit, manches bleibt zeitlos schön. Und wir alle wissen: Zeit heilt (angeblich) alle Wunden und Zeit ist Geld. Man kann mit ihr einen Wettlauf machen und - wenn man Glück hat - auf ihrer Höhe sein.

Dass mit der Zeit nicht zimperlich umgegangen wird, verrät un-

sere Sprache: Man kann die Zeit vertreiben, man kann sie stehlen und sogar totschielen. Christian Maier (da Huawa), Matthias Meier (da Meier) und Siegi Mühlbauer (I) nähern sich dem komplexen Thema in gewohnt humorvoll-hintersinniger Manier. Dazu gibt es bayerische Volksmusik mit Musikrichtungen aus aller Welt - mal laut, mal leise, mal nachdenklich, mal „krachert“ und ganz sicher immer mit viel Witz und Schwung. *nio*

FOTO HUBERT LANKES

www.lohr.de



Gitarist Steve Hackett wird am 3. April die Würzburger Posthalle zum Kochen bringen.

TAPPING & SWEEP PICKING

Steve Hackett kommt am 3. April in die Würzburger Posthalle. Längst ist Gitarrist Steve Hackett weg von Genesis, der Band, mit der er in den 1970er Jahren große Erfolge feierte. Allerdings verwaltet der Ausnahmegitarrist das progressive Erbe der Band weiter und arbeitet akribisch. Er veröffentlicht hoch gelobte Alben und spielt mitreißende Shows. Genau das wird er auch am 3. April in der Würzburger Posthalle tun. Einlass ist um 19 Uhr, das Konzert beginnt um 20 Uhr. Unter dem Namen „Genesis revisited with classic“ zeigt Steve Hackett dann ein komplettes Genesis-Set. Der erfolgreiche Solo-Künstler und ehemalige Genesis-Gitarrist war nie besser, kreativer und enthusiastischer. So präsentiert er im Song „Dancing with the Moonlit Knight“ als einer der ersten Gitarristen überhaupt, die Technik des Tapping und des Sweep Picking, die besonders ausgefallene und anspruchsvolle Soli möglich machen. Steve Hackett verbessert seine Technik kontinuierlich und kreiert den einzigartigen Sound, den jeder Genesis-Fan bis heute binnen Sekunden aus tausenden Songs heraushören kann.

Karten gibt es ab sofort im H2O in Würzburg oder unter www.inconcerts.de sowie allen bekannten Vorverkaufsstellen.

	Mo. 20.03. 19.30 Uhr
	Neuseeland – 200 Tage am schönsten Ende der Welt – Multivision, Stadthalle
	Do. 06.04. 19.30 Uhr
	Sizilien – „Das Land wo die Zitronen blühen“ Multivision, Stadthalle
	Sa. 08.04. 20.30 Uhr
	Barock AC/DC Konzert, Stadthalle
	Sa. 06.05. 20.30 Uhr
	Fire Classic Partyrockband Konzert, Rathaushalle

Karten und Informationen
Kulturamt Haßfurt
www.kulturamt-hassfurt.de
Tel. 09521/688228

Das Hochschulsinfonie-
orchester mit dem Leiter
Ari Rasilainen



Von Klassik bis Pop

Festwoche „70 Jahre Musikhochschule“ vom 1. bis 7. April in Würzburg

Würzburg war schon immer eine Stadt der Musik, sichtbar am traditionsreichen Konservatorium. Leider aber hatten die Bomben des 16. März 1945 den Unterrichtsbetrieb völlig zum Erliegen gebracht. Erst im Oktober 1947 konnte der Lehrbetrieb des Bayerischen Staatskonservatoriums in Würzburg offiziell

wieder aufgenommen werden. Damit begann ein Stück Normalität. 1973 wurde die positive Entwicklung gewürdigt durch die Erhebung zur Musikhochschule. Den Neuanfang vor 70 Jahren und die folgenden Steigerungen und Erweiterungen in baulicher wie personeller Hinsicht nimmt nun die Leitung der Hochschule zum Anlass, daran zu erinnern in einer Festwoche vom 1. bis 7. April mit einer Ausstellung und einem vielfältigen Programm von Klassik bis Pop. Ein Anliegen dabei sei auch, der Bevölkerung in Stadt und Region vorzuführen, was die Hochschule leistet, und Interesse daran zu wecken, was sich im Umkreis von Hofstallstraße und Bibrastraße alles so tut an lebendigem Studienbetrieb. Ein Beweis dafür ist: Musik Publikum, immer freitags um 12 Uhr im Untergeschoss der Bibrastraße, kann schon auf über 700 Konzerte zurückblicken, die nicht nur wegen des freien Eintritts von Besuchern sehr gelobt werden. Das Festwochenprogramm beginnt am 1. April ab 11 Uhr, wenn an verschie-

den Stellen der Stadt Studierende kleine Konzerte geben. Ab 16 Uhr findet für Menschen mit und ohne Demenz ein Mehrgenerationenkoncert statt. Zum Festakt mit Musik am 2. April hat sich der bayerische Kultusminister angesagt. Neue Musik gibt es am 3. April im Theater in der Bibrastraße mit dem Tiroler Kammerorchester „Innstrumenti“, dem Saxophonisten Florian Bramböck und dem Pianisten Gerold Huber. Auf 30 Jahre Jazzausbildung blickt man zurück am 4. April mit der Big Band der Hochschule und dem Michael Wollny Trio, dessen Namensgeber an der Würzburger Musikhochschule studiert hat. Eine bunte Operngala lockt am 6. April mit Arien ins Theater an der Bibrastraße. Das große Abschlusskonzert am 7. April vereint die Bläserphilharmonie, das Philharmonische Orchester Würzburg unter Evan Christ und den renommierten Pianisten Alexander Schimpf, ebenfalls Absolvent der Hochschule.

Renate Freyisen

FOTOS © KATRIN HEYER, © JÖRG STEINMETZ, © BARNI-PIXABAY.COM



Michael Wollny mit seinem Trio

oratorien chor wüzburg

G. F. Händel Messias – Best of

Oratorienchor Würzburg
Orchester Würzburg
Leitung: Matthias Göttemann

Samstag, 01.04.2017, 20 Uhr
Franziskanerkirche Würzburg

Sonntag, 02.04.2017, 16 Uhr
Heiligkreuzkirche Würzburg

www.oratorienchor-wuerzburg.de

Erfahren, genießen, träumen mit

RADIO OPERA

dem Klassik-Sender der Bayerischen Kammeroper
Sonntag bis Donnerstag im Charivari 21 Uhr
oder im Livestream, rund um die Uhr:

www.radio-opera.de

Gänsehaut-Faktor

„Mujer Klórica“ beschließen am 16. und 17. April das 15. Würzburger Flamenco Festival in der Zehntscheune des Weinguts Juliusspital



Links: Alicia Carrasco, Sängerin und Hauptfigur von „Mujer Klórica“, und José Manuel León verschmelzen in ihrer Kunst. Rechts: Die ausdrucksstarken Tänzerin und preisgekrönten Choreografin Vanessa Aibar ist als Solopart der absolute Hingucker.

Traditionelle und zeitgenössische Bühnenkunst ganz nah beieinander – das zeichnet das Flamenco Festival der Künstlerinitiative „Salon 77“ seit jeher aus. Zum krönenden Abschluss will Initiatorin und Leiterin Mercedes Sebald diesmal ein Paradebeispiel für dieses Konzept vorstellen und obendrein für echten „Gänsehaut-Faktor“ sorgen. Geladen hat sie hierzu das Ensemble „Mujer Klórica“. Die spanische Flamenco-Sängerin Alicia Carrasco und ihr Mann, der Gitarrist José Manuel León, haben sich inhaltlich der spanischen Gegenwart verschrieben – ohne Scheu vor brisanten und politischen Themen. „Die Liedtexte haben viele emotionale Facetten. Sie können fröhlich sein, handeln aber auch vom Tod und Leid der Flüchtlinge,

die ohne Hab und Gut in Andalusien stranden. Es geht um ein tolerantes Neben- und Miteinanderleben – unabhängig von Herkunft, Geschlecht und Religion“, beschreibt Mercedes Sebald einen Aspekt des Ensembles. Das zweite große Thema, neben der „Toleranz“, ist eine Hommage an die spanische „Frau“, die heutzutage manchmal einen inneren Konflikt zwischen Tradition und Moderne in sich trägt. Getragen werden diese Themen von der Musik von José Manuel León. „Er begeistert mit traditionellem und avantgardistischem Flamenco, Jazz und Weltmusik“, so die Würzburgerin. Begleitet wird das Duo bei seinem Konzert unter dem Titel „Una Nueva Sociedad“ (dt. „Eine neue Gesellschaft“) von dem begnadeten Percussionist Ruven Ruppik sowie

der ausdrucksstarken Tänzerin und preisgekrönten Choreografin Vanessa Aibar. „Sie stellt mit ihrem traditionellen und zeitgenössischen Flamencotanz eine kämpferische Frau dar, die geneigt ist, aus der Tradition auszubrechen und die ganze Welt auf den Kopf zu stellen“, schwärmt Mercedes Sebald. Am Ende entsteht so, was schon die bekannte Flamenco-Zeitschrift „¡anda!“ beschrieben hat: „Mujer Klórica ist frech und unverschämt, aber vor allem aktuell. Es zeigt auf, wie sich die Rolle der Frau in den vergangenen 25 Jahren verändert hat. (...) Mujer Klórica ist eine Hommage an die Frau – nicht nur für Frauen.“ *nio*

FOTOS FLAMENCO FESTIVAL WÜRZBURG

www.wueflamencofestival.com
Karten: Tourist Office, Falkenhaus am Markt unter Telefon 0931.372398

SA. 18.03.2017
NIKOLAI TOKAREV
(KLAUIER)

SPIELT MUSSORGSKY
UND LISZT
Veranstalter: Stadthalle Lohr

SA. 01.04.2017
SCHÜRZENJÄGER

SCHÜRZENJÄGER LIVE
Veranstalter: Stadthalle Lohr

DO. 20.04.2017
GLENN MILLER
ORCHESTRA

DIRECTED BY WIL SILDEN
Veranstalter: Stadthalle Lohr

DO. 27.04.2017
ONE MOMENT IN TIME

WHITNEY HOUSTON
TRIBUTE CONCERT
Veranstalter: Reset Production

SA. 29.04.2017
DA HUAWA, DA
MEIER & I

ZEIT IS A MATZ
Veranstalter: Stadthalle Lohr

SA. 13.05.2017
BIBI BLOCKSBERG

HEXEN HEXEN ÜBERALL
Veranstalter: Die Event Factory

SA. 20.05.2017
GÜNTER GRÜNWARD

DEPPENMAGNET
Veranstalter: ktm-events

Tickets unter

www.stadthalle-lohr.de

sowie an allen Reservix-Vorverkaufsstellen deutschlandweit

Camila Ribero-Souza, Marian Krejčík, Scott Mac Allister



Bis der Saft ausgeht...

Jubel für Jacques Offenbachs Oper „Hoffmanns Erzählungen“ am Meininger Theater

Der schöpferische Schub durch unerfüllte Liebe, Frustration in der Gesellschaft und Alkoholrausch wird in Jacques Offenbachs fantastischer Oper „Hoffmanns Erzählungen“ thematisiert und mit viel schöner Musik umgeben.

Im Meininger Theater hatte sich Regisseur Christian Poewe des letzten Werks des Komponisten angenommen. Bei ihm müht sich

ein junger Mann im Parka ab, schriftstellerisch etwas aufs Papier zu bringen. In Luthers Kneipe, einer gut bestückten Bar, beginnt er berauscht in Erinnerungen zu schwelgen an die drei Frauen, die er geliebt, aber nie bekommen hat, die künstliche, dressierte Puppe, die schwache, leidende Frau und die femme fatale. Alle drei sind unerreicht vereint in Stella, der Mozart-Sängerin, die später vom reichen Lindorf „abgeführt“ wird. Das Bühnenbild zeigt diese drei Projektionen von Frau hoch über einer Basis, in einem Guckkasten-Theater. Olympia, beherrscht von ihrem Dompteur, einer Art Trumpf, ist der Traum einer perfekt funktionierenden Hausfrau, die zum Takt der Musik wie ein Automat Staub wischt, Blumen gießt, kocht, bis ihr der „Saft“ ausgeht und sie wieder ans Stromnetz ihrer Energiestation angeschlossen werden muss. Antonia, die kranke Sängerin, über einer düsteren Toten-Galerie präsentiert, wird von ihrem Vater Crespel ans Bett gefesselt, von der Welt abgeschirmt. Auf Betreiben des dämonischen Dr. Miracle haucht sie ihre Seele im Gesang aus, und die Kurtisane Giulietta, sich in einem goldenen Badezimmer räkelnd, verleitet den Dichter dazu, Konkurrent und Diener zu erschießen. Am Schluss bleibt Hoffmann nur die Muse, die ihn als treuer Niklas durch seine Erinnerungen begleitet hat.

Chin-Chao Lin führte die Meininger Hofkapelle stilsicher durch alle Regungen der abwechslungsreichen Partitur, und der Chor mit seinen ausgewogenen Männerstimmen bewegte sich synchron dazu. Übertrendend war der Tenor Mirko Roschkowsky als Hoffmann durch seine jugendlich unverbrauchte, großartig sich steigernde Stimme und seine überzeugende Darstellung. Als Muse und Niklas erfüllte Carolina Krogius mit ihrem hellen, sicheren Mezzosopran alle Anforderungen dieser Doppelrolle. Vollkommenen Genuss bot Monika Reinhard als Haushalts-Gerät Olympia vor allem durch ihre gluckenhellen, lockeren Koloratur-Finessen, witzig auf ihre Funktionen hin abgestimmt. Elif Aytekin beeindruckte als Antonia mit ihrem strahlenden Sopran, aber bei Camila Ribero-Souza als Giulietta verstand man leider schlecht bei ihrem dramatisch betonten Gesang. Äußerst komisch war Xu Chang als seltsamer Spalanzani-Trumpf. Marján Krejčík in den vier „bösen“ Männer-Rollen hätte ruhig etwas dämonischer auftreten dürfen, während Stan Meus als clownesque Diener-Gestalt alles ironisch kommentierte. Das begeisterte Publikum überschüttete alle Beteiligten mit langem Jubel. *Renate Frey Eisen*

FOTOS SEBASTIAN STOLZ/FILMWILD.DE, ©OPENCLIPART-VECTORS-PIXABAY.COM

■ Karten: Telefon 03693.451-222 oder 451-137, www.das-meininger-theater.de

BAYERISCHES
KAMMERORCHESTER
BAD BRÜCKENAU

**LIEBENDE
FRÜHLINGSKONZERT**

LENA NEUDAUER, VIOLINE NILS MÖNKEMEYER, VIOLA
JOHANNES MOESUS, LEITUNG

**BAD BRÜCKENAU STAATSBAD
SAMSTAG, 29.04.2017
19:30 UHR KÖNIG LUDWIG I.-SAAL**

VORVERKAUF: 09741/93 89 - 0

www.kammerorchester.de

Verantwortlich: Bayerisches Kammerorchester Bad Brückenau / Gestaltung: www.buero-skoda.de



Auf der anderen Seite der Bühne

Chevroton inszeniert Webbers „Jesus Christ Superstar“ am Mainfranken Theater



Pascale-Sabine Chevroton inszeniert Webbers „Jesus Christ Superstar“ am Mainfranken Theater.

Pascale-Sabine Chevroton ist vielseitig. Und, schaut man in ihre Vita, äußerst fleißig. Nach erfolgreichen Arbeiten an vielen deutschen, französischen und österreichischen Bühnen inszeniert sie nun die Rockoper „Jesus Christ Superstar“ von Andrew Lloyd Webber, die am 25. März Premiere im Mainfranken Theater feiert.

Nach einem Abitur mit Schwerpunkt Musik beginnt die zierliche Frau zunächst als Tänzerin. Schon da ist sie spartenübergreifend in Tanztheater, Schauspiel und Chor tätig, bevor sie sich nach dem Ende ihrer Tanzkarriere auf Regiearbeiten konzentriert. „Ich bin sehr dankbar, dass ich nie etwas aufhören musste“, erzählt sie mit angenehmem Lächeln. „Ich stehe sehr gern auch auf der anderen Seite der Bühne“.

Mittlerweile hat Pascale-Sabine Chevroton Oper, Operette, Musical und Kinderstücke inszeniert. „Man muss die Unterschiede zwischen den verschiedenen Genres gut kennen“, erläutert sie. „Ein Musical sollte wie ein Uhrwerk funktionieren“. In Würzburg arbeitet die Regisseurin mit Tänzern, Schauspielern, Chor- und Solosängern aus dem Ensemble und den Gästen Christopher Brose (Jesus), Francisco del Solar (Judas) und Lea Sofie Salfeld (Maria Magdalena), begleitet vom Orchester und von einer Rockband.

Das Stück ist ein durchkomponiertes Werk aus den Jahr 1971 des damals noch unbekannteren Komponisten, das die letzten sieben Tage im Leben Jesu aus der Sicht von Judas erzählt. „Die Geschichte ist ja allgemein bekannt, gehört zum Kulturgut der europäischen Welt“, betont Chevroton. Dabei interessieren sie die

inneren Konflikte der Protagonisten, sie entdeckt sehr viel Parallelität zwischen Jesus und dem Verräter Judas, die schlussendlich beide sterben. Die Entscheidung, was mehr ins Licht gesetzt werden soll, wie seelische Nöte sichtbar gemacht werden können, fließt in ihre Regieüberlegungen ein, fordert sie heraus. „Judas war nicht nur böse, und Jesus nicht ausschließlich gehorsam, er hat sich widersetzt - als Mensch. Aber er ist Liebe, egal, ob als Mensch oder Gott“.

Da gesprochene Dialoge - sonst üblich im Musical - fehlen, müssen sie durch die Musik ersetzt und entsprechend gestaltet werden. „Das bedeutet, dass ich manchmal die Schauspieler von der Musik befreien und mit den Sängern am Schauspiel arbeiten muss.“ Das macht es spannend für die Regisseurin, denn bisweilen sollen die Akteure ihrer Meinung nach auch gegen die Musik spielen und trotzdem auf den Rhythmus hören. Einen weiteren Schwerpunkt sieht sie in der Arbeit mit den Aposteln, dargestellt von Choristen, Schauspielern und Tänzern. Um eine dramaturgische Dichte zu erreichen, hatte sich die in Besançon geborene Französin eine neue Fassung ausgedacht. Doch bei noch geschützten Werken hat der Verlag ein Mitspracherecht und muss darauf achten, dass alles im Sinne des Urhebers läuft. So seien ihre kleinen Umgestaltungsideen leider nicht möglich. Chevroton bedauert das, „ich wollte ja nichts zerstören oder besser machen, sondern das Werk näher zu sich selbst bringen“. Doch diese Einschränkung kann die Freude an ihrer Regiearbeit nicht trüben: „Ich mag diese Rockoper, man hört, dass Webber von der klassischen Musik kommt.“ *umm*

FOTO LUTZ EDELHOFF



BÜRGERSPITAL

W Ü R Z B U R G



Der Start in die Weinfest-Saison!

KELTERHALLEN
WEINFEST

Fr. 7. + Sa. 8. April 2017 · ab 17 Uhr

After-Work-Schoppen mit Relax-Effekt·Bocksbeutel- und Schoppenweine · Kulinarische Highlights · Verkostung des 2016er Jahrgangs · Live-musik von 4Tex unplugged und famos · Eintritt frei



Bürgerspital zum Hl. Geist, Weingut
Theaterstraße 19 · 97070 Würzburg
www.buergerspital-weingut.de

Hilfe rund um die Uhr

Der Förderverein *Bahnhofsmi* unterstützt den Betrieb mit Benefizkonzerten

Notlagen kennt jeder. Gleich welcher Art ist man froh über jede angebotene Hilfe, die signalisiert: Du bist nicht alleine und es gibt eine Perspektive. Hoffnung machen, Mitmenschlichkeit leben, selbstlos helfen - dies ist für die Mitarbeiter der Bahnhofsmi in Würzburg selbstverständlich, rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr. Über 100 Personen im Schnitt nehmen diese Hilfe täglich an, indem sie die Räumlichkeiten aufsuchen, sich dort einige Stunden aufhalten, aufwärmen, sich stärken oder sich ihren Kummer von der Seele reden. Von Gewalt bedrohte Frauen und ihre Kinder können hier sogar ein Bett für die Nacht finden.

Die 1898 gegründete soziale Einrichtung unter Trägerschaft der Christophorus Gesellschaft wird maßgeblich vom 2005 gegründeten Förderverein Bahnhofsmi unterstützt. „Wir vertreten die Arbeit der Bahnhofsmi in der Öffentlichkeit, organisieren Benefizveranstaltungen und akquirieren Spendengelder“, fasst der Vereinsvorsitzende Helmut Fries die Aufgaben des Fördervereins zusammen. Um das Leistungsangebot der Bahnhofsmi aufrecht zu halten und ihren 40 Mitarbeitern regelmäßige wichtige Weiterbildungsmaßnahmen ermöglichen zu können, werden jährlich bis zu 80 000 Euro benötigt. Mit der



Die Bahnhofsmi steht in Bedrängnis geratenen Menschen jeden Tag im Jahr 24 Stunden offen und bietet unbürokratische Hilfe in allem Lebenslagen.

Übergabe eines Spendenschecks des Vereins beim Benefizkonzert des Polizeichores vor wenigen Wochen an die Bahnhofsmi in Höhe von 40 000 Euro ist ein großer Brocken davon bereits geschafft. Um weitere Gelder einzuwerben, steht das nächste Benefizkonzert auch schon fest: Am 13. Mai bittet der Verein in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Hofkeller zu Musikklängen mit Weinprobe in selbigen. Zu hören sein wird ab 19 Uhr ein Potpourri aus Oper, Operette und Musical.

Helmut Fries freut sich über die Unterstützung aus der breiten Öffentlichkeit, die die weitere Schulung der Mitarbeiter in den

Bereichen Deeskalation, Konfliktberatung und Gesprächsführung gewährleisten soll. „Mit der erworbenen Kompetenz können sie den Anfragen und Problemen, die im Laufe des Jahres tausendfach an die herangetragen werden, gut begegnen“, stellt Helmut Fries gerade auch im Hinblick auf die stetig wachsende Zahl an Flüchtlingen, Menschen mit psychischen Erkrankungen und Menschen, die unter Altersarmut zu leiden haben, heraus. Dass die Hilfe ankomme, zeige sich nicht zuletzt darin, dass manche Hilfesuchende der Bahnhofsmi über Jahre verbunden blieben, freut sich Helmut Fries. www.bahnhofsmi.de

FOTOS BAHNHOFSMI

XV. Würzburger FLAMENCO FESTIVAL
7. - 17. April 2017

Salon 77

www.wueflamencofestival.com

design@artswen.com
Foto: Robert Schmeitz

FRÜHLING IN SCHLOSS SEEHOF

www.festival-schloss-seehof.de



Das Pfingstfestival in der Fränkischen Toskana

01.-05.06.2017

IN DER BAROCKEN ORANGERIE

01.06. 19:30 Uhr
Paseo - Flamenco y más
Flamenco, Jazz, Rock und Pop – ein spannender Spaziergang

02.06. 19:30 Uhr
La Folia Barockorchester
Ein musikalisches Feuerwerk „Brillante Virtuosität“ (SZ)

03.06. 19:30 Uhr
Von d. Wiener Klassik zum Wiener Walzer
Lebensfreude pur vermittelt das Bamberger Streichquartett

04.06. 19:30 Uhr
Die großen Quintette
Streichquintett C-Dur KV 515 (W.A. Mozart), Quintett B-Dur op. 87 (F. Mendelssohn Bartholdy)

05.06. 11:00 Uhr
Tafelspitzen
Matinée um 11.00 Uhr
Das Damensalonorchester Bella Donna

05.06. 19:30 Uhr
Bavarian Brass
Ein Klangfest mit Trompetenschall, Schlagwerk und königlicher Orgel

Tickets & Infos: [bvd Kartenservice](http://bvd.kartenservice.de), Tel.: (0951) 980 82-20, www.bvd-ticket.de und Einlasskasse. Detaillierte Infos, Fotos, Tickets, Programme etc. im Internet unter: www.festival-schloss-seehof.de.



Ein offenes Ohr zu haben, um sich seinen Kummer von der Seele reden zu können, wenn man keinen Ausweg mehr sieht, ist unbezahlbar. Das geschulte Personal der Bahnhofsmi zeigt wieder Perspektiven auf.



Vorzeigeobjekt

Am 17. März wird die neue Stadthalle Bad Neustadts ihrer Bestimmung übergeben

Modern, multifunktional und lichtdurchflutet präsentiert sich die neue Stadthalle Bad Neustadt nach dreijähriger Bauzeit zu ihrer Fertigstellung und Eröffnung am 17. März. Sie wird künftig Gastraum für Kulturveranstaltungen, Tagungen und Kongresse sein. Das moderne Kulturzentrum, in unmittelbarer Nähe zur Altstadt, mit dem außergewöhnlichen Erscheinungsbild ist ein passendes Vorzeigeobjekt für Bad Neustadt a. d. Saale.

„Vielfalt und Emotionen haben hier ein Zuhause“ - so lautet der Leitspruch, den sich die Stadthallenbetreiber auf die Fahne geschrieben haben. Klassik, Jazz, Rock, Theater und Kabarett bekommen hier eine Bühne. Ein durchdachtes Raumkonzept sowie eine ausgezeichnete Akustik ermöglichen eine Vielzahl von Veranstaltungen. Neben ihrem architektonischen Charme verfügt die Stadthalle über modernste Kongress- und Tagungstechnik, die, gepaart mit einer angenehmen Raumaufteilung, für Kongresse, Tagungen und Workshops mit begleitender Ausstellung optimale Möglichkeiten bietet.

Aus nächster Nähe

Am 18. und 19. März stehen die Türen von 11 Uhr bis 17 Uhr offen. Alle Interessierten haben dann die Möglichkeit, ihre Stadthalle bei einer bunten und kulturellen Vielfalt, kulinarischen Genüsse und einem Blick hinter die Kulissen aus nächster Nähe zu erleben und „in Besitz“ zu nehmen.

Eine Zeitreise durch 50 Jahre Rockgeschichte eröffnet am 18. März ab 20 Uhr den kulturellen und

musikalischen Reigen. „Huebnotix & Strings“ spielen in einer Rock History Show die großen Klassiker der Rock- und Popgeschichte und verfeinern sie mit einem zehnköpfigen Streicher-Orchester. Ein unvergleichliches Klangerlebnis, abwechslungsreich, ergreifend und voll musikalischer Spannung. Die Streicher-Arrangements wurden Note für Note eigens für dieses Programm geschrieben und ergänzen perfekt die kreativen Eigeninterpretationen der Band. Meisterwerke von Peter Gabriel, Paul Simon, den Beatles, Pink Floyd, Coldplay, Supertramp, Jamie Cullum und vielen weiteren großen Namen aus 50 Jahren Rockgeschichte stehen auf dem Programm. Die Besucher dürfen sich auf einen mitreißenden und unvergesslichen Abend mit 16 Akteuren auf einer Bühne freuen.

Romantische Klänge

Das sinfonische Festkonzert der Collegia Musica Chiemgau am 8. April um 17 Uhr setzt einen weiteren musikalischen Glanzpunkt. Auf dem Programm stehen Werke der Romantik bis zur Moderne, die Sinfonie über zwei russische Themen und das Violinkonzert in e-moll von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Die Solistin des Konzertes, Lea Birringer, ist eine der jungen international gefeierten Geigerinnen. Zu einem der Höhepunkte zählt das Konzert für Marimba und großem Orchester von Satoshi Yagisawa mit dem jungen, in zahlreichen Musikwettbewerben ausgezeichneten Ausnahmetalent Christian Felix Benning.

In der Jazzsinfonie - A symphony for fun - des Amerikaners Don Gillis, kommt eine fünfköpfige

Percussion-Gruppe der Hochschule für Musik, München, zum Einsatz. Die Mitglieder der Collegia-Musica-Chiemgau e.V. sind zum großen Teil Profimusiker und Musikstudenten. Sie kommen sowohl aus den verschiedensten Gegenden Deutschlands als auch aus dem Ausland - so u.a. aus dem Bad Reichenhaller Philharmonischen Orchester, der Staatskapelle Halle, dem Mozarteum Orchester Salzburg, dem Münchner Rundfunksinfonieorchester, dem Orchester der Bayreuther Festspiele und dem London Philharmonic Orchestra. *pl*

FOTOS FELIX BROEDE, STADT BAD NEUSTADT A.D.S., ©BARNH-PIXABAY.COM

■ Für beide Konzerte gibt es Karten zu einem Vorzugspreis von 10 Euro. Diese Karten sind bei allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.stadthalle-bad-neustadt.de oder telefonisch unter 09771/63 10 330 erhältlich. Weitere Informationen und Veranstaltungen finden sich online unter www.stadthalle-bad-neustadt.de.

Lea Birringer ist eine der jungen international gefeierten Geigerinnen. Sie ist am 8. April in der Stadthalle zu hören.





Noch bis 23. April zeigt die Kunsthalle Schweinfurt unter dem Titel „Verzurrte Welt“ rund 60 Arbeiten von Heiko Herrmann, bestehend aus Plastiken und Gemälden, und gibt retrospektiv Einblick in 40 Jahre kreativen Schaffens des Künstlers. Bewegung, Farbe, Lineament stehen im Zentrum.
Foto Jendrysek



Unter dem Titel „Würzburg in Gegenüberstellungen“ zeigt die Geschichtswerkstatt im Verschönerungsverein im Oberen Foyer des Rathauses Würzburg noch bis 28. März die bauliche Entwicklung der Stadt in den letzten 120 Jahren anhand ausgewählter Gebäude, Plätze und Straßenzüge.
Foto Alexander Kraus

Der Renner

vom 15. März bis 14. April

MUSEEN & GALERIEN

KITZINGER LAND

IPHOFEN

KNAUF-MUSEUM

Am Marktplatz, 97343 Iphofen,
www.knauf.museum.de
Di – Sa 10 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr
Dauerausstellung: Reliefsammlung der großen Kulturepochen

26.3. - 19.6.2017: Glück auf! Der Bergbau und das weiße Gold

MAIN-TAUBER

BAD MERGENTHEIM

DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212
www.deutschordensmuseum.de
April - Oktober Di – So/Feiertage 10.30 – 17 Uhr. November – März Di – Sa 14 – 17 Uhr, Sonn- und Feiertage 10.30 – 17 Uhr

Bis 6.4.2017: The Last Line. Writing in Berlin. Fotografien von Heike Steinweg

Bis 24.4.2017: Schöner Schein. Mitmischen im Museum

WERTHEIM

GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 – 10
Tel.: 09342.301511
www.grafschaftsmuseum.de
Di – Fr 10 – 12 Uhr/14.30 – 16.30 Uhr, Sa 14.30 – 16.30 Uhr, So/Fei 14 – 17.00 Uhr

Bis 19.3.2017: Licht, Luft, Sehnsuchtsorte - der badische Künstler Karl Weysser und seine Malerfreunde im 19. Jahrhundert

MUSEUM SCHLÖSSCHEN IM HOFGARTEN

Würzburger Str. 30, 09342.301511
www.schloesschen-wertheim.de
Bis 31.3.2017: Fr-Sa: 14 – 17 Uhr und So, Fei: 12 – 18 Uhr, montags geschlossen

Bis 19.3.2017: „Liebermann bis Pechstein – Stadtansichten Berlins in der Malerei der Berliner Secession“

theaterensemble

GLÄUBIGER
von August Strindberg

DER TOTE MAIKÄFER
„derkeil“

www.theater-ensemble.net

SCHWEINFURT STADT

EVENTGALERIE

Neue Gasse 35, Tel.: 09721.730444
www.eventgalerie-sw.de
Mi – Fr 10 – 13 Uhr, 15 – 19 Uhr, Sa 10 – 15 Uhr

22.3. - 20.5.2017: Sándor Makoldi: Zeichnungen und Malerei, Vernissage: 22.3., 19 Uhr

MUSEEN DER STADT SCHWEINFURT

KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.514733
www.kunsthalle-schweinfurt.de
Di – So 10 – 17 Uhr, Do 10 – 21 Uhr
Jeder 1. Donnerstag im Monat freier Eintritt

Dauerpräsentation: „Wegmarken“ – Deutsche Kunst nach 1945.

Expressiver Realismus – Sammlung Joseph Hierling

Bis 23.4.17: „Verzurrte Welt“ – Heiko Herrmann

MUSEUM GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5
Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13 und 14 – 17 Uhr
Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich

Russische Ikonen des 16. – 19. Jh. Ikonen-Sammlung Fritz Glöckle

Gegenstände der Feuererzeugung und Beleuchtungskörper

NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39,
Fr 14 – 17 Uhr, Sa/ So 10 – 13 und 14 – 17 Uhr
Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich.

Vogelsammlung der Brüder Schuler

SPARKASSEN GALERIE

Roßmarkt 5 – 9, Tel.: 09721.7210
www.sparkasse-sw.de
Mo – Do 8.30 – 18.00 Uhr, Fr 8.30 – 16.30 Uhr

Wechslausstellungen Werke zeitgenössischer Künstler

Bis 24.3.2017: Karl Hagedorn – Eine neue Verbindung von Technik und Mensch

5.4. – 15.6.2017: Jürgen Wolf - Aramsam Und Der Mal Ist Das Sammelsurium Aus Gulli Gulli Zum Trost In Seiner Stadt Sapparat

Vernissage: 4.4., 19 Uhr

WÜRZBURG LAND

SOMMERHAUSEN

GALERIE BEIM ROTEN TURM

Rathausgasse 20, Tel.: 09333.489,
www.galerie-beim-roten-turm.de
Mi – So 14 – 18 Uhr oder nach Vereinbarung

Künstler der Galerie mit Glas-, Keramik- und Bronzearbeiten

WÜRZBURG STADT

MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1 Tel.: 0931.322250
Di 13 – 18 Uhr, Mi 11 – 18 Uhr, Do 11 – 19 Uhr
Fr – So 11 – 18 Uhr. www.kulturspeicher.de

Dauerausstellungen: Städtische Sammlung mit dem Nachlass Emy Roeder

Sammlung Peter C. Ruppert – Konkrete Kunst in Europa seit 1945

Bis 2.4.2017: Sehnsucht. Landschaft – Würzburg und die romantische Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931/44119. Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr
www.vku-kunst.de

Bis 2.4.2017: Im Dunkel – Im Licht – Barbara Henn (Malerei) & Dieter Eisenberg (Skulpturen)

Bis 30.4.2017: Spitälfenster mit Kerstin Römhild, Malerei

7.4., 19 Uhr: Alfred Krause und die Prinzhorn-Sammlung, Ausstellungseröffnung

8.4. - 7.5.2017: Alfred Krause und die Prinzhorn-Sammlung

LITERATUR

MAINSPESSART

KARLSTADT/HIMMELSTADT

MÄRCHENERZÄHLERIN KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt
Tel.: 09364.815485
www.diemaerchenerzaehlerin.de

BÜHNE

MAINSPESSART

GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

THEATER SPESSARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415
www.speessartgrotte.de

17.3., 20 Uhr: Swingtime

18.3., 20 Uhr: Pension Schiller

19.3., 19 Uhr: Drei Männer im Schnee

24.3., 20 Uhr: Höchste Zeit! Der Erfolg geht weiter, Premiere

25.3., 20 Uhr: Höchste Zeit! Der Erfolg geht weiter

26.3., 15 Uhr: Der Räuber Hotzenplotz

31.3., 20 Uhr: Bei Hitze ist es wenigstens nicht kalt

1.4., 20 Uhr: Höchste Zeit! Der Erfolg geht weiter

2.4., 19 Uhr: Taxi, Taxi

7.4., 20 Uhr: Bei Hitze ist es wenigstens nicht kalt

8.4., 20 Uhr: Höchste Zeit! Der Erfolg geht weiter

KARLSTADT

THEATER IN DER GERBERGASSE

Gerbergasse 3, 97753 Karlstadt
Tel.: 09353.9099490
Abendkasse: 09353.3863
www.theater-gerbergasse.de

7./ 9./ 13.4., 19.30 Uhr: Doppelzimmer oder der Klinik-Spion

Romantische Krankenhaus-Satire, Premiere

SCHWEINFURT STADT

THEATER DER STADT SCHWEINFURT

Roßbrunnstraße 2, Tel.: 09721.514955
www.theater-schweinfurt.de

15./ 16.3., 19.30 Uhr: Compagnia Aterballetto, Tanztheater aus Italien

17.3., 19.30 Uhr: Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie

18.3., 15 Uhr: Lehrlingsfreisprechung, Kreishandwerkerschaft Schweinfurt

20.3., 19.30 Uhr: Kultulele Orchestra of Great Britain, Kultinformation aus London

22./ 23./ 24./ 25.3., 19.30 Uhr: Tango Revolución, Das neue Tango-Spektakel

28./ 29.3., 19.30 Uhr: Maria Stuart, Nationaltheater Weimar

31.3., 14.30 Uhr: Der Vetter aus Dingsda, Theater Hof, Operette

1.4., 19.30 Uhr: Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie

3./4.4., 19.30 Uhr: Martin-Luther & Thomas Münzer oder Die Einführung der Buchhaltung, Schauspiel

6.4., 19.30 Uhr: Fire of Georgian Dance, The Royal National Dance Company of Georgia

„Bier trifft Wein“ heißt es heuer erst- und einmalig mit einer gemeinsamen Veranstaltung der Münchner Hofbräu und dem Staatlichen Hofkeller Würzburg.



Immer in Bewegung

Stillstand ist Rückschritt: Der Staatliche Hofkeller bietet auch 2017 viel Neues für Gäste aus Nah und Fern

„Euch ist bekannt, was wir benötigen: Wir wollen stark Getränke schlürfen“, heißt es bereits in Goethes „Faust“. Die Zeilen aus dem „Vorspiel auf dem Theater“ dürften nicht zum ersten Mal bemüht worden sein, um in geselliger Runde so manchen Frankenwein zu genießen. Wahrscheinlich werden sie dem ein oder anderen auch in Anbetracht des bevorstehenden „Wein“-Jahres im Staatlichen Hofkeller über die Lippen kommen. Denn Weingutsdirektor Marcel von den Benken und sein Team ma-

chen mit ihrer Mixtur aus Tradition und Moderne regelmäßig Lust auf das ein oder andere Treffen. Eine erste Gelegenheit bietet sich am 13. Mai mit dem „Benefizkonzert mit Weinprobe“. Der Förderverein der Bahnmissionsmission Würzburg und der Staatliche Hofkeller laden an diesem Abend gemeinsam ein. Anke Kathrin Glucharen, Georgios Bitzios sowie Wolfgang Schöttner und der Saxophonist und Sänger der Red Pack, Mathias Köhler, gestalten ein Potpourri aus Oper, Operette und Musical. Dazu werden vier ausgewählte Gutsweine im prachvoll mit Kerzen illuminierten Weinkeller verkostet. „Einer unserer Weinhöhepunkte 2017 findet unter dem Motto 'Frauenpower - 4 Gewinnerinnen und Ihre Weine' statt“, so Jochem Larsen vom Staatlichen Hofkeller. Die Veranstaltung am 1. Juli eignet sich par excellence, um Joel Payne, Chefredakteur des Gault Millau, beizupflichten. Der sagt: „Noch nie haben so viele Frauen so guten Wein gemacht!“ Annette Closheim vom Weingut Closheim an der Nahe, Sofia Thanisch vom gleichnamigen Weingut an der Mosel, Roberta Bricolo von der am Gardasee beheimateten Cantina Gorgo und Friederike Voigtländer vom Staatlichen Hofkeller Würzburg treten den Beweis in Würzburg an. Vom 14. bis 23. Juli ist „Hofgarten-Weinfest-Zeit“. Der Klassiker bedürfte eigentlich keiner Vorstellung, wäre nicht heuer einiges anders. Der Termin liegt später als gewohnt, erstmalig kön-

nen zehn Tage statt bisher sieben Tage gefeiert werden, dafür geht es täglich statt um 15 Uhr um 16 Uhr los. Der 21. Oktober steht dann unter dem Motto „Die Verkalkten“. Dahinter verbirgt sich aber keine „Alt-Herren-Runde“, sondern eine kleine Terroir-Kunde. Die Rundreise führt durch die Champagne, das Burgund sowie Friaul und Franken. „Zwei Champagner- und sechs Weinpersönlichkeiten zeigen Individualität und Vielfalt.“ Persönlichkeit, das hat nicht nur der Wein, sondern auch das Bier. Am 28. Oktober treffen sie aufeinander. „Was das Staatliche Hofbräuhaus für München, ist der Staatliche Hofkeller für Würzburg. Zeit, die beiden Traditionsunternehmen, gegründet 1589 und 1128, endlich unter einem Dach zu vereinigen“, ist man in Würzburg überzeugt. „Bier trifft Wein“ bietet erst- und einmalig die Möglichkeit, sich von der Vielfalt des jeweiligen Produktes zu überzeugen. Dazu gibt es fränkisch-bayerische Schmankerl und für die Stimmung sorgt natürlich bayerisch-fränkische Volksmusik. Eine Veranstaltung darf in dieser Reihe nicht fehlen: Vom 14. bis 16. November stehen die 15. Filmnächte im Hofkeller an. Diesmal sind sie nicht einem Künstler, sondern einem Motto gewidmet. „Blond... mehr als nur eine Haarfarbe!“ zeigt vier Filme aus vier Dekaden mit berühmten blonden Hauptdarstellerinnen. *nio*

FOTOS DIETER LEISTNER, SUSANNA KHOURY

www.hofkeller.de

Selbst beim größten Trubel während des Weinfestes gibt es im Hofgarten der Residenz immer wieder lauschige Plätzchen. Das Kultfest findet heuer vom 14. bis 23. Juli statt, täglich ab 16 Uhr.



Mit ganz viel Herzblut

Am 7. & 8. April steigt das Kelterhallen-Weinfest des Bürgerspital Weinguts in Würzburg



„Der Wandel von einer Arbeits-halle in eine Partylocation funktioniert. Sie gibt ihren besonderen Charme preis und lädt zum Schöpfeln, Genießen, Plaudern und Tanzen ein“, lautet das Fazit des Bürgerspital-Teams kurz vor der sechsten Ausgabe ihres kultigen Kelterhallen-Weinfests. Im „Jahr eins“ nach dem großen 700-jährigen Jubiläum ziehen sie sich nicht etwa zurück, um sich vom dicht bepackten Geburtstagskalender zu erholen. Im Gegenteil: Mitten in Würzburg geht es voller Vorfreude in die Weinfest-Saison 2017. Und wo sonst gewerkelt wird, müssen auch jetzt noch einmal die Ärmel hochgekrempt werden. „Die Kelterhalle wird auf Hochglanz poliert, Bänke und Tische aufgestellt, das Arbeitslicht gedimmt, der Wein

gekühlt und das Essen gerichtet“, lautet die Kurzfassung des umfassenden Programms, das die Büspi-Crew erneut mit viel Herzblut für die hiesigen Weinfans zusammengestellt hat. Der Startschuss ins Party-Wochenende fällt am Freitag mit einer echten „Institution“ des Kelterhallen-Weinfests: dem „After-Work-Schoppen“ mit Frank Schmitt von „Locker-vom-Hocker“. Dort, wo sonst im Herbst die Weichen für die neuen Weine gestellt werden, nimmt er sich abermals den verspannten Nacken der Gäste an. Für die nicht minder wichtige, musikalische Lockerung sorgt an diesem Abend die Würzburger Band „4Tex unplugged“. Dabei begegnen Julian Donhauser, Jan Reinelt und Alexander Gillich den Bürgerspital-Gästen ebenfalls ganz

sanft. Ihre ausgeklügelten Arrangements wissen die Herren mit drei Stimmen und Gitarre, Piano und Cajon zu füllen. Am Samstag geben sich erneut „Famos. finest music unplugged“ die Ehre. Conny Morath und Stephan Schmitt haben ein bereits bewährtes Rezept, um die ungewöhnliche Partylocation in Schwingung zu versetzen: Die „Musik ihrer Helden“. Und das sind übrigens ziemlich viele - von Ray Charles über Sam Cooke bis hin zu Zaz und Emeli Sandé ist alles mit dabei. Das Highlight des Samstags findet jedoch in einem exklusiven Bereich statt. Von 18 bis 21 Uhr können in einer eigens eingerichteten Verkostungszone die Jungweine des Weinjahres 2016 probiert und dabei „gefachsimpelt“ werden. Der Eintritt hierfür kostet 15 Euro. Doch zurück aufs „große Parkett“: Wie es sich für das Kelterhallen-Weinfest gehört, werden auch 2017 vom Gutswein bis zum Großen Gewächs alle Weine offen aus- geschenkt. Dazu gibt es von den Spitälern deftiges wie Pulled Pork, den klassischen Weinbergskuchen und eine warme Nudelvariation. Der Eintritt zum Kelterhallen-Weinfest ist natürlich frei. Der Startschuss fällt jeweils um 17 Uhr. *nio*

„Wenn wir etwas machen, dann machen wir es richtig“, freut sich Weingutsdirektor Robert Haller auf die Festtage.

Mit frisch-fruchtigen Weinen und Live-Musik vertreibt das Weingut den Winter.



FOTOS © ANDREAS KORGER, © EDLER VON RABENSTEIN-FOTOLIA.COM

■ www.buergerspital-weingut.de
www.facebook.com/buergerspitalweingut

ANZEIGE



Das Restaurant Himmelstoss ist mittlerweile eine feste Institution in Dettelbach.

Restaurant Himmelstoss
Dettelbacher Str. 3
97337 Dettelbach
Telefon: 09324.4776
www.restaurant-himmelstoss.de
Küchenöffnungszeiten:
Donnerstag Mittag geschlossen,
ab 18 Uhr geöffnet
Freitag bis einschließlich Montag
12 bis 13.30 Uhr und
18 bis 21.30 Uhr

Glas unter die Öffnung halten, am Hebel ziehen und die lose Waren nach Belieben einribseln lassen. Im „Unverpackt Würzburg“ von Susanne Waldmann kann man seit kurzem plastikfrei einkaufen. Unser Bild entstand vor der Eröffnung bei einem Probelauf.



Schlemmen & schauen

Das Himmelstoss in Dettelbach feiert sein fünftes Jahr mit einem gut gefüllten Kalender

„Sind die Eier gefunden, kommt das Lamm auf den Tisch“, lautet die fröhliche Devise von Hausherr und Sommelier Roman Krückel und die seines Küchenchefs Oliver Ponnath. Am Kar- und Osterwochenende verwöhnt das Duo die Gäste mit ausgesuchten Gerichten. Und bei schönen Wetter eröffnen sie auch wieder die „Freiluftsaison“ im Innenhof des historischen Anwesens. Für das kulinarische Tandem sind die kommenden Tage zugleich Auftakt für ein besonderes Veranstaltungsprogramm. Ihr Restaurant mitten im Ort hat mittlerweile im fünften Jahr geöffnet. Gefeierte wird deshalb am 17. Juni mit „Hof-Küche-Wein... Restaurant zum Anfassen“. „Schauen Sie unseren Köchen in die Töpfe, wie Leckerbissen von Jäger Dieter Maske aus Schwarzenau oder von der Fischzucht Schlereth aus Zellingen und vieles mehr entstehen“, laden Krückel und Ponnath zu einem spannenden Abend ein.

Im Glas trifft sich derweil das Weingut Glaser-Himmelstoss mit Tropfen von Maison Jülg aus dem Elsass. Am 26. August hält mit Mäc Härder Kabarett Einzug im Restau-



rant. In „Viva la Heimat“ erzählt er wie Franken wirklich ist und Bayern gerne sein möchte. Es darf übrigens nicht nur gelacht, sondern bei einem leckeren 3-Gang-Menü auch geschlemmt werden. Am 5. November steht der „Kochkurs Wild“ auf dem Programm. Ab 15 Uhr wird gewerkelt. Ab 18 Uhr sind auch Begleitpersonen zu einem etwas günstigeren Preis willkommen, die dann ebenfalls ein 3-Gang-Menü erwartet. „Die kalte Jahreszeit hält uns nicht ab, den Grill anzuzwerfen. Schauen Sie den Köchen in der Küche über die Schultern“,

macht Roman Krückel schon jetzt Lust auf die Winterküchenparty am 18. November. Zum heimischen Wein von Glaser-Himmelstoss gesellt sich diesmal ein württembergischer vom Weingut Dattel. Um nun auch den Letzten auf Weihnachten einzustimmen, locken am ersten Adventswochenende erneut die Adventsstationen, bevor dann am 10. Dezember ein weiterer Kochkurs ansteht. Kochen und schlemmen mit dazustößender Begleitperson steht diesmal ganz im Zeichen des Geflügels. *nio*

FOTOS TOBIAS SCHRÖTER

Ganz ohne Plastik

Susanne Waldmann hat ihren ersten Laden „Unverpackt Würzburg“ eröffnet

Als Jugendliche hat sie schon ihr Müsli selbst zusammengemischt, später ist sie dann aufs Land gezogen, hat Ziegen und Hühner gehalten, zurück in der Stadt hat sie ihr Auto abgeschafft.

Mit der Eröffnung ihres Ladens „Unverpackt Würzburg“ in der Sanderstraße 5 schließt sich der Kreis. Lebensmittel in Bioqualität ohne die Umwelt belastenden Verpackungen kaufen, um damit ein Stück nachhaltiger zu agieren, das macht Susanne Waldmann nun möglich. Von Nudeln, Getreide und Tee über Schokolade bis hin zum Spülmittel bietet „Unverpackt Würzburg“ auf kleinem Raum alles für den täglichen Bedarf. Auch Brot, Milch, Käse, Obst und Gemüse sind im Angebot – in kontrolliert biologischer Qualität, vieles fair gehandelt, möglichst saisonal und überwiegend regional. In Großbinden geliefert, werden die Waren vor Ort in Schütten umgefüllt oder im Pfandsystem angeboten. KundInnen können ihre Wunschmenge in mitgebrachte Gefäße abfüllen – ganz nach eige-

nem Bedarf und ganz ohne Plastik! Und wer spontan den Weg in den Laden findet, für den sind schöne Vorratsgläser erhältlich und es gibt ein „Kunde-zu-Kunde“-Regal, über das Mehrweggefäße u.ä. weitergegeben werden können. So hat Nachhaltigkeit im Laden auch seine persönliche, unkommerzielle Note. Eine Getreidemühle ermöglicht frisches Quetschen vor Ort und an der Nusspresse kann man sich frisches Nussmus ganz ohne Zusatzstoffe zapfen.

Diverse Pflegeartikel, eine Auswahl an Gewürzen und Süßigkeiten rundet das Angebot ab. So kann das Einkaufen zum Erlebnis werden für die ganze Familie, kommunikativer wird es allemal. *sek*

FOTO JENDRYSEK

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9-19 Uhr, Samstag 9-15 Uhr



Neues Leben erwacht

Rothenburg ob der Tauber begrüßt den Frühling mit zahlreichen Veranstaltungen

Rothenburg ob der Tauber läutet den Frühling ein: Vom 25. März bis 30. April finden im Rahmen des „Rothenburger Frühlingserwachens“ wieder allerlei Veranstaltungen rund um das Thema Frühling und Ostern statt.

Wie in manch anderen Regionen Frankens haben sich auch im mittelalterlichen Rothenburg traditionelle Frühlingsbräuche erhalten, wie beispielsweise das reiche Verzieren und Ausschmü-

cken der Brunnen als Osterbrunnen. Die angebotene Führung „Frühlingsbräuche“ am 9. April um 15 Uhr dreht sich passend zur Jahreszeit um verschiedene Frühlingsriten, weitere Sonderführungen wie „Wann sind Sie das letzte Mal getürmt - Entlang des Rothenburger Turmwegs“, „Rothenburger Brunnen“ oder „Romantisches Rothenburg“ befassen sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit der Tauberstadt.

An ausgewählten Terminen kann man einen Schokoladen-Osterhasen selber machen, und für Kinder gibt es die Aktion „Wir backen einen Osterhasen“ (11. April) sowie das alljährliche Ostereiersuchen am Ostersonntag im Rothenburger Burggarten.

Weitere besondere Highlights des „Rothenburger Frühlingserwachens“ sind die beliebte Rothenburger Frühjahrswanderwoche vom 22 bis 30. April mit täglichen geführten Wanderungen rund um Rothenburg sowie die „Frühlings-Stadtmosphäre“, ein frühlingshaftes Wochenende in Rothenburgs Altstadt für die ganze Familie (29. bis 30. April).

Ausstellungen wie Licht und Farbe - Willy Kammlighter und Patrick Riefer-Kraus« in der Kulturhalle Korn, Medien der Reformation - Kampf der Konfessionen im Reichsstadtmuseum oder „Mit dem Schwert oder festem Glauben - Luther und die Hexen“ im Kriminalmuseum, Wein- und Bierproben, Führungen durch den Rothenburger Weinberg, Gottesdienste

sowie weitere Aktivitäten runden das „Rothenburger Frühlingserwachen“ stimmungsvoll ab. *rts*

FOTOS ROTHENBURGER TOURISMUS SERVICE W. PFITZINGER

Das komplette Programm des Rothenburger Frühlingserwachens ist erhältlich bei: Rothenburg Tourismus Service, Marktplatz 2 in 91541 Rothenburg ob der Tauber, Telefon 09861.404-800, www.rothenburg.de/tourismus; info@rothenburg.de



Eine Pracht zu Ostern: der geschmückte Stadtbrunnen

1.+2. April JEANS-WOCHENENDE mit verkaufsoffenen Sonntag 12-17 Uhr



10% auf alle „Blue + Black“ Jeanshosen

1. April um 13 Uhr

MODENSCHAU
Jeans + Young Fashion

MURK

Eintritt frei - Anmeldung erbeten

www.murk.de

Tel. 09548/9230-0

96193 Wachenroth

direkt an der A3 Wü-N

OSTER-
FESTIVAL

Frühling in der Wagner-Stadt - da darf das Bayreuther Osterfestival (14. bis 23. April) nicht fehlen. Bereits zum 23. Mal veranstaltet die „Internationale Junge Orchesterakademie“ dieses zweiwöchige Festival. Traditionell wird es am Karfreitag in der Bayreuther Stadtkirche eröffnet. Passend zur Jahreszeit wird dabei Georg Philipp Telemanns „Matthäus-Passion“ aufgeführt. Gleich zwei Mal lädt das Festival in den Rokokoaal der Firma Steingraeber & Söhne ein. Mit Shizuko Yamamoto (15. April) und Aleksandra Mikulska (22. April) präsentieren sich dort zwei Nachwuchspianistinnen. Am Ostersonntag tritt das große Symphonieorchester der „Internationalen Jungen Orchesterakademie“ in der Bayreuther Ordenskirche auf. Zu hören sein wird Wagners Ouvertüre zu „Der Fliegende Holländer“ sowie „Des Knaben Wunderhorn“ von Gustav Mahler und Brahms 1. Sinfonie. Das zweite Festivalwochenende wird am 21. April vom Organisten Christoph Krückl und dem Saxophonisten Johannes Neuner in der Schlosskirche angestimmt. Weitere Konzerte unter www.osterfestival.de

fr, Foto Jendrysek

Reine Handarbeit

Das Würzburger Café Kiess verwöhnt zu Ostern mit leckeren Eigenkreationen

Die Auswahl an Ostergebäck ist immens: Kreuzbrote, gebackene Hasen und Osterlämmer, Brothenen oder gar Osterfladen - jede Region hat ihre eigenen Rezepte, die von Generation zu Generation weitergegeben werden. Im Café Kiess in Würzburg ist das nicht anders. In der Kaiserstraße 6 wird nicht nur Gastlichkeit, Gemütlichkeit und hohe Qualität, sondern vor allem eine über 100-jährige Konditorei und Tradition gepflegt.

Pünktlich zum Osterfest entsteht hier Jahr für Jahr eine besondere Show-Ostertorte. „Die Füllung kann dabei ganz frei wählbar sein. In der Regel besteht sie aus Sahne oder auch Creme“, verrät Geschäftsführerin Sabine Bauersfeld. „Unsere Torten werden speziell für die Kunden in reiner Handarbeit hergestellt.“ Immerhin: Etwa drei bis vier Stunden Arbeit steckt in einem solchen Kunstwerk, das für 69 Euro zu haben ist. Der Phantasie



Ostern für Naschkatzen: Jedes Stück ist handgefertigt und jedes einzelne eine Besonderheit.

sind jedoch kaum Grenzen gesetzt. „Wir kreieren alles, was möglich und transportabel ist.“ Die Kreati-

vität der Bäckerei & Konditorei ist damit aber noch lange nicht erschöpft. Eigenkreationen wie Makronen- und Nugatnester gehören für viele Würzburger unbedingt auf die Ostertafel, ebenso wie ein ordentliches Stück Karottenkuchen oder Eierlikörsahne, die natürlich ebenfalls in der Auslage zu finden sind. Abgerundet wird das Osterangebot von Hasen aus Buttermürbteig mit Marmelade oder Nugat gefüllt oder auch ganz ohne Füllung sowie gegossenen Hasen. Übrigens sind auch die Tradition und werden in der Gesellenprüfung verlangt. *Nicole Oppelt*

FOTOS CAFE KIESS

www.cafe-kiess.de



Der Weinboden

Weinbergstraße 31
97334 Nordheim
Telefon 093 81/3646 · Fax 39 31
www.weinboden.de
Email: info@weinboden.de

Öffnungszeiten
02. März – 30. April:

Donnerstag und Freitag ab 17.00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertage
ab 14.00 Uhr

Öffnungszeiten
01. Mai – 28. Juli:

Montag bis Freitag ab 17.00 Uhr
Feiertage ab 14.00 Uhr
Samstag und Sonntag geschlossen

August Betriebsferien!

Auf Ihr Kommen freut sich das Weinboden-Team

Ostermarkt



mit Büchermarkt und Schlosscafé

Schloss Zeilitzheim

Sonntag, 26. März

10 - 18 Uhr - Eintritt € 3,- (Kinder frei)

Büchermarkt: Eintritt frei

www.barockschloss.de

Zwischen Volkach und Gerolzhofen



DEM OSTERFEST EINE PRÄCHTIGE KRONE AUFSETZEN

Zum Teil Tausende von bemalten oder gefärbten Eiern finden sich in den nächsten Wochen an den zahlreichen Osterbrunnen in der Region. Aus der Fränkischen Schweiz stammt wohl der Brauch, die Brunnen jedes Jahr recht festlich zu schmücken, um auf die Kostbarkeit des Wassers und die mit ihm in Verbindung stehende Fruchtbarkeit hinzuweisen. *sek, Foto Jendrysek*

„Denn er tut Wunder“

Würzburger Dommusik bietet vielfältiges Programm rund um Ostern

In den Wochen vor und nach Ostern sind viele Kirchen erfüllt von Musik. Auch die Würzburger Dommusik beteiligt sich daran mit einem vielfältigen Programm nicht nur in der Kathedrale, sondern auch in anderen Gotteshäusern. So steht ein Benefizkonzert mit Aufbau- und Konzertchor und der Mädchenkantorei am 18. März im Neumünster unter dem Motto „Denn er tut Wunder“, will damit auf die Osterzeit einstimmen. Domchor, Domsingknaben, Vorchöre, Mädchenkantorei und Chorschola sind nun viel beschäftigt in musikalisch umrahmten Gottesdiensten, Konvent- und Pontifikalämtern. Am Samstag vor Palmsonntag gibt es ein großes Domkonzert mit der Passion op. 63 von Max Baumann (1917-1999);

hier wirken auch hervorragende Solisten, Domorchester und das Percussion Ensemble Stuttgart mit. Den Fernsehgottesdienst des BR in der Osternacht gestaltet der Konzertchor der Mädchenkantorei mit, u. a. mit Gesängen der Romantik.

Das große Pontifikalamt am Ostersonntag will musikalisch den Osterjubel durch Mozarts Piccolomini-Messe und Händels „Halleluja“ nacherlebbar machen. All dies bereitet schon vor auf das Deutsche Knabenchorfestival der Pueri Cantores; Knabenchöre aus ganz Deutschland treffen sich aus diesem Anlass am 29. April zu vier Begegnungskonzerten von 14 bis 16 Uhr in der Augustinerkirche und im Neumünster. Für alle Freunde des silberhellen Chorklangs bietet



dies eine unschätzbare Gelegenheit, bei freiem Eintritt exzellente Stimmkultur zu genießen. *frey*

FOTO DOMMUSIK WÜRZBURG

In den Wochen vor und nach Ostern sind viele Kirchen erfüllt von Musik.



 Rothenburg ob der Tauber: Romantik erleben

Rothenburger Frühlingserwachen vom 25. März bis 30. April 2017

Lamm & Wein | Traditionelle Frühlingsbräuche | Frühjahrswanderwoche

 **Rothenburg**
ob der Tauber

Rothenburg Tourismus Service
Marktplatz 2 | D-91541 Rothenburg ob der Tauber
Tel: +49 9861 404-800 | info@rothenburg.de
www.rothenburg.de/tourismus



BÄGGINDAUN

Zehn Jahre war er als Reiseleiter für Busunternehmen unterwegs und führte Touristengruppen quer durch Europa. Doch zerrieben zwischen Verkaufsveranstaltungen, Reklamationen und Übersetzungsfehlern plagte ihn das Heimweh. Nur zu gerne folgt er deshalb dem Ruf des bayerischen Heimatministeriums in Nürnberg, das ihn jetzt als kompetente Fachkraft in seine Dienste nimmt...

Wie sich Bernd Regenauer alias Harald Nützel in seinem neuen Job schlägt, enthüllt sein aktuelles Programm „bäggindaun“ - Zurück in der Stadt auf Hochdeutsch. Zu sehen am 19. März ab 17 Uhr in der Karl-Knauf-Halle Iphofen. Karten gibt es in der Touristinformation. br, Foto Bernd Regenauer/Thomas Langer



Mehr als 20 lukullische Stationen laden zum Genießen ein.

Lust auf Genuss

Iphofen lädt vom 7. bis 9. April zu den Iphöfer Weinfreundschaften ein

Was verschlägt die Twin-Winery-Kishor aus Israel oder einen Steinfassbauer in die Weinstadt Iphofen? Sie sind (Wein-)Freunde von Iphöfer Betrieben. Und weil man mit guten Freunden gerne feiert, finden am Wochenende vom 7. bis 9. April die 8. Iphöfer Weinfreundschaften statt. Bei dieser besonderen Veranstaltung, die man so nur alle zwei Jahre erleben kann, laden Iphofens Weinpersönlichkeiten, Gastgeber, Einzelhändler und Gästeführer dazu ein, den Wein in neuen und vielfältigen Facetten zu entdecken.

Das Get-together am Freitag um 19 Uhr in der Vinothek sowie weinkulinarische Köstlichkeiten in der Iphöfer Gastronomie stimmen auf die Weinfreundschaften ein. Am Samstag von 14 bis 19 Uhr und Sonntag von 11 bis 18 Uhr ist es dann Zeit zum „Genusswandeln“ zwischen der Vinothek, den Iphöfer Winzern, Gastgebern und Geschäften. Mehr als 20 lukullische Stationen, Geschmacksvergleiche und interessante Wein-Kombinationen gilt es in der historischen Alt-

stadt und am Rande der Weinberge zu erleben. Motti wie „Frisch aus dem Fass“, „Geräuchert, Geröstet, Gereift! - Pikante Geschmackserlebnisse“, „Eichelschwein neu entdeckt“, „Frisch, frech und fruchtig“, „Keuper Connection-back to the roots“, „Burger & Wein“, „Flammkuchen & feine Weine“, „Brot, Wein & Praline lecker vom Iphöfer Bio-Bäcker“ oder „Käse und Wein - 100% Bio-100% Geschmack“ machen Lust auf Genuss.



Kurzweilige Weinseminare „Weinwissen für Einsteiger & Genießer“ mit den Iphöfer Weindozentinnen in der Vinothek ermöglichen, Kom-

petenz und Wissen rund um den Wein zu vertiefen. Wer zusammen mit den jungen Winzern anstoßen, zu elektronischer Musik tanzen und die Freundschaft feiern möchte, der kommt am Samstag ab 18 Uhr in das Silvaner Weingut Seufert zu „Sonne, Mond und Schorle“.

Das Rahmenprogramm mit leckeren Kreationen in der Iphöfer Gastronomie wie „Iphöfer Bio-Charolais-Rind“ oder „Frisch-Wild-Wein-im Dreiklang sowie Ausstellungen im Knauf-Museum und der Galerie MAX-21 rundet die Weinvielfalt abwechslungsreich ab.

Mit besonderen Weinfreundschaften-Aktionen lockt der Iphöfer Einzelhandel in die Geschäfte. Ob Schmuck, Antiquitäten, Raritäten, Blumen, Frühlingsdekoration, natürlich Schönem fürs Leben oder Leckereien aus kleinen Manufakturen, da ist für jeden Geschmack etwas dabei. *tii*

FOTOS STADT IPHOFEN/ RICHARD SCHOBER

Tourist Information Iphofen,
Kirchplatz 1, Telefon: 09323.870306,
www.weinfreundschaften.de

GLÜCK AUF!

Der Bergbau und das Weiße Gold
Die Porzellansammlung Middelschulte

Sonderausstellung
26. März - 19. Juni 2017
Knauf-Museum Iphofen



Knauf-Museum Iphofen, Am Marktplatz, 97343 Iphofen • Tel. 0 93 23 / 31 - 528
oder 0 93 23 / 31 - 0 • Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr
Sonntag 11 bis 17 Uhr www.knauf-museum.de



Wo Weingastronomie und Weinerlebnis sich verbinden...

„wine, music & more“ - die NEUE Veranstaltungsreihe der Vinothek Iphofen.

Zum Auftakt präsentieren Svenja Waldow & Pascal Bassing am Freitag, 26. Mai 2017 **WOLFGANG KALB**. Fingerpicking & Bottleneck Blues Guitar, Beginn 20.00 Uhr / Einlass 19.30 Uhr
Karte im VKK 10,00 Euro / Abendkasse 12,00 Euro

VINO THEK Iphofen
Kirchplatz 7 • 97346 Iphofen • Tel. 09323/870317
www.vinothekiphofen.de

VINO THEK
Iphofen

Starke Kontraste

Neue Postkartenserie von Ina E. Brosch setzt Iphofen poppig in Szene

Ihre Motive sind bekannt, wirken jedoch ganz anders und ziehen sofort die Aufmerksamkeit auf sich. Die neue Postkartenserie von Fotografin Ina E. Brosch aus Iphofen setzt auf charmant moderne Weise die Sehenswürdigkeiten des idyllischen Weinstädtchens in Szene. Als Fotografin vor Ort konnte sie aus ihrem überreichen Fotofundus schöpfen, der Iphofen das ganze Jahr über aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet zeigt.

Derzeit sind zwölf verschiedene Motive erhältlich. Die Karten, die immer zwei Motive zeigen, wie unser rechts stehendes Bild, gibt es im gewohnten Postkartenformat

sowie als DIN-Lang-Format, das in einem edlen Transparentumschlag besonders gut zur Geltung kommt.

Bei der Bearbeitung über unterschiedliche Computerbildprogramme setzte die Fachfrau für optische Inszenierung auf Kalt-Warm-Kontraste sowie auf Komplementärkontraste. Technisch gut ausgerüstet, kann Ina E. Brosch diese dekorativen Motive auch in ihrem Atelier auf Leinwand drucken und auf Keilrahmen spannen. Die Karten sind derzeit erhältlich über die Touristinformation Iphofen am Marktplatz sowie über die Fotografin selbst. *sek*

FOTO INA E. BROSCH



IPHOFEN

Derzeit zieren zwölf Motive die neue Postkartenserie von Fotografin Ina E. Brosch. Die Kollektion wird beständig erweitert.

Alles original

Kirchenburgmuseum zeigt das Leben auf dem Dorf

Das Kirchenburgmuseum Mönchsondheim ist ein Freilichtmuseum der besonderen Art. Die Kirchenburg und die zum Museum zugehörigen Gebäude des Dorfes Mönchsondheim stehen immer noch „in situ“ an ihrem Originalstandort mitten im Dorf. Seit der Museumsgründung 1981 können Besucherinnen und Besucher hier nicht nur in die vergangene, sondern auch in die gegenwärtige Alltagswelt eines mainfränkischen Dorfes eintauchen. Denn bei einem Rundgang durch Mönchsondheim begegnet man sicherlich auch dem einen oder an-

deren Landwirt bei der Arbeit oder sieht die Kinder auf dem Dorfplatz spielen.

In den Jahren 2013 bis 2015 wurde die denkmalgeschützte Kirchenburg saniert und bietet nun spannende und informative Dauerausstellungen mit moderner Medientechnik und Hands-On-Stationen zu den Themen „Das mainfränkische Dorf“, „Dörfliches Handwerk“, „Der fränkische Weinbau“ und natürlich über „Kirchenburgen“. Neben der Kirchenburg samt Pfarrkirche laden das 1557 erbaute Rathaus mit Gemeindebäckerei und Posthilfsstelle, das aus dem Jahr 1790 stammende Gasthaus „Zum Schwarzen Adler“ mit Kegelbahn, der ab 1700 errichtete Kleinbauernhof Hahn, die Dorfschule von 1927 sowie weitere kleine Nebengebäude wie die Milchsammelstelle aus den 1950er Jahren zu einem spannenden Spaziergang durch 500 Jahre Kulturgeschichte ein.

Für einen Besuch sollte man sich das beliebte Kirchenburgfest am 2. Juli notieren. Im Rahmen der Sonderausstellung „Blende auf, Blick zurück!“ ist der Fundes des Bildarchives im Kirchenburgmuseum vom 14. April bis 25. Juni zu sehen.

kbm

FOTO KIRCHENBURGMUSEUM



Charmante Gastlichkeit.

MAX-21

Kunst des XX. & XXI. Jahrhunderts

Galerie

Ausstellung vom 19. März bis 30. April 2017

GLAS – Gravur und Skulptur

Alexandra Geyermann, Rainer Metzger, Gerhard Ribka, Rüdiger Schmiedel, Christian Schmidt, Stefan Stangl, Michaela Swade, Anne Wenzel



Galerie Max 21 · 97346 Iphofen · Maxstraße 21 · Telefon: 0 93 23 / 87 06 56 · www.max-21.de
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr u. n. Vereinbarung

Künstlerisch gestaltetes Porzellan zum Thema Bergbau steht im Fokus der neuen Ausstellung im Knauf-Museum Iphofen ab 26. März.



Schön und selten

Knauf-Museum Iphofen zeigt „Glück auf – Der Bergbau und das Weiße Gold“

Sie bestechen durch ihre ausgesuchte Schönheit und Seltenheit, bisweilen sind die Ausformungen sogar nur als Einzelstück nachweisbar und sie waren bislang nur im Deutschen Bergbau-Museum Bochum zu sehen. Die Rede ist von 100 Exponaten der Sammlung der Achim und Beate Middelschulte-Stiftung Bochum, die unter dem Titel „Glück auf - Der Bergbau und das Weiße Gold“ vom 26. März bis 18. Juni im Knauf-Museum Iphofen zu sehen sind.

Bei der Kollektion handelt es sich wohl um die weltweit umfangreichste Sammlung von künstlerisch gestaltetem Porzellan aus dem 18. Jahrhundert, die sich thematisch dem Wirtschaftszweig Bergbau widmet. Die Exponate sind nicht nur kulturhistorisch bedeutsame Zeugnisse von den Beziehungen des Weißen Goldes zum Bergbau, sondern sie zeichnen auch ein faszinierendes, bislang noch wenig bekanntes Bild vom Erzbergbau des 18. Jahrhunderts.

Es wird aber auch deutlich, dass ohne den sächsischen Erzbergbau und das Hüttenwesen der Werkstoff Porzellan nicht hätte entstehen können.

Die Sammlungsstücke wurden von Dr. Ing e.h. Bergassessor Dipl.-Kfm. Achim Middelschulte als Zeichen der Verbundenheit mit seinem Beruf im Laufe mehrerer Jahrzehnte zusammengetragen. *km*

FOTOS CHRISTOPH FEIN, DEUTSCHES BERGBAU MUSEUM

■ Weitere Informationen unter www.knauf-museum.de

„wine, music & more“

Vinothek Iphofen startet neue Veranstaltungsreihe mit Wolfgang Kalb-Konzert

Die Vinothek Iphofen präsentiert nicht nur in herrlichem Ambiente einen Querschnitt der Weine aus den Iphöfer Weinlagen und Weingütern mit allen Facetten, die der Frankenwein zu bieten hat. Sie ist auch regelmäßig kultureller Mittelpunkt des Weinstädtchens und immer für eine Neuerung gut. Unter dem Motto „wine, music & more“ steht ein neues Veranstaltungsformat, das am 26. Mai mit dem Gitarristen Wolfgang Kalb Premiere feiert.

Seit über 40 Jahren spielt und singt Wolfgang Kalb akustischen Blues, vorwiegend Country Blues, angereichert durch Ragtimes, Gospelsongs oder auch Jazzballaden. Im Fingerpickingstil oder mit der Bottleneckspielweise auf der Dobrogitarre (Resonatorgitarre) interpretiert er die Lieder der alten Meister auf eigene Weise, verändert Musik und Texte und passt sie an seine persönliche Situation an. Sein Repertoire umfasst die Spielweisen seiner Vorbilder wie Blind Blake, Robert Johnson, Mississippi



Eröffnet am 26. Mai die neue Reihe: „wine, music & more“ in der Vinothek Iphofen: Wolfgang Kalb an der E-Gitarre.

John Hurt und anderen Vertretern des Country Blues ab den 20er bis heute. Unüberhörbar sind allerdings auch die musikalischen Einflüsse von Muddy Waters oder von John Lee Hooker. Seine Stimme gilt als ehrlich, persönlich und authentisch, trotzdem ist er den Ori-

ginalen sehr nahe. Nach einer mehrjährigen Konzertpause tourt er seit mehreren Jahren wieder und ist zu einer festen Größe der deutschen Country Blues Szene geworden. Konzertbeginn ist um 20 Uhr. *sek*

FOTO WOLFGANG KALB

■ Karten unter www.vinothekiphofen.de



individuelle Fotografie
visuelle Kompetenz

FOTODESIGN
INA E. BROSCHE

IPHOFEN
09373 89480

Glaskunst nach alter böhmischer Tradition zeigt Rüdiger Schmiedel.



Universalstoff

Galerie MAX-21 zeigt Kunst aus und auf Glas

Existierende von Menschenhand geschaffene Werkstoff, der seit vielen Jahrtausenden ununterbrochen in Gebrauch ist. Ob im Alltag, in Forschung und Wissenschaft, in der modernen Architektur oder in Zukunftsbranchen - Glas bestimmt im hohen Maß unser tägliches Leben. Als Universalwerkstoff findet Glas aber nicht nur ständig neue Anwendungen, sondern ist auch beliebtes Material in der Bildenden Kunst.

Vom 19. März bis 30. April gibt die Galerie MAX-21 unter dem Titel „Glas - Gravur und Skulptur“ anhand der Exponate von acht Künstlern Einblick in die moderne künstlerische Glasgestaltung und zeigt, was mit dem vermeintlich fragilen Werkstoff alles möglich ist.

Die Herangehensweise an das Material ist unterschiedlich. Während Rainer Metzger beispielsweise aus einem kleinen bemalten Glastropfen ein Objekt entstehen lässt, das er außen mit einer weiteren Schicht Glas umgibt, und dann sozusagen ein Bild unter Glas als Gefäß erhält, gießt Stefan Stangl seine Werkstücke, deren Oberfläche durch nachfolgende Bearbeitung eine völlig andere Optik erhält. Gerdard Ribka arbeitet wie Bildhauer beispielsweise im Wachsausschmelzverfahren. Dabei

bedient er sich der Glaspaste und kombiniert seine so entstandenen Werke im Anschluss mit anderen Materialien.

Durch die Technik des Hoch- und Tiefschnittes lässt Alexandra Geyermann ihre Motive auf Glas entstehen - oft bearbeitet sie sogar beide Seiten des Glases. Thema ist für sie die Frau.

Fantasiereiche Figuren und Szenarien lässt Christian Schmidt durch seine Gravuren entstehen. Die Überlagerung mehrerer Glasschichten erzeugt Tiefe oder auch den Eindruck des traumgleichen Verschwommenen.

Nach alter böhmischer Tradition graviert Rüdiger Schmiedel in unterschiedlichsten Techniken wie dem Tiefschnitt, der Mattiertechnik, der Rutsch- oder Linientechnik. Seine Motive sind zum einen traditioneller Art, zum anderen entstammen sie seiner Fantasie.

Verschiedene Materialien bringt auch Michaela Swade zusammen. Gravuren werden durch Fremdmaterial erweitert, Licht und Schatten beeinflussen die Wahrnehmung. Schließlich zaubert Anne Wenzel mit ihren Gravuren dem Betrachter häufig ein Lächeln ins Gesicht, ob der fantasiereichen Umsetzung von Fabel- und Märchenstoff. *sek*

FOTO RÜDIGER SCHMIEDEL

SPANNENDE ZEITREISE ZU FUSS

Auf eine spannende Zeitreise durch das mittelalterliche Iphofen laden von Ostern bis Ende Oktober jeden Samstag von 10.30 bis 12 Uhr regelmäßige Stadtführungen ein. Bei einem Spaziergang durch die romantischen Gassen und entlang der massiven Wehranlagen erfährt man, welche Spuren Großereignisse wie Reformation, Dreißigjähriger Krieg und Säkularisierung in Iphofen hinterlassen haben. Zwischen Pfingsten und dem zweiten Juliwochenende sowie im September und Oktober wird sonntags um 10.30 Uhr eine zusätzliche Stadtführung angeboten. Die Touren sind rund 1,5 Stunden lang. Eine Anmeldung ist erforderlich.

www.iphofen.de



VIII. IPHÖFER WEINFREUNDSCHAFTEN 7. - 9. APRIL



Vinothek, Winzer, Wirte und Einzelhändler laden ein zum zwanglosen Schöppeln, Stöbern, Plaudern und Genießen – drinnen und auch draußen. Wir sind für jede Frühlingstemperatur gerüstet! Ein buntes Programm wartet auf Sie.

FREITAG, 7. April

Wein-kulinarischer Genuss in der Gastronomie.

SAMSTAG, 8. April, 14 – 19 Uhr

„Genusswandeln“ zwischen Vinothek, Winzern, Gastgebern und Einzelhändlern. Kurzseminare der Weindozenten in der Vinothek. „Sonne, Mond und Schorle“ bei elektronischer Tanzmusik ab 18.00 Uhr im Garten des Silvaner Weingutes Seufert.

SONNTAG, 9. April, 11 – 18 Uhr

„Genusswandeln“ zwischen Vinothek, Winzern, Gastgebern und Einzelhändlern. Kurzseminare der Weindozenten in der Vinothek.



IPHOFEN *Frankens
Weinstadt mit Kultur*

Tourist Information Iphofen

Kirchplatz 1 · 97346 Iphofen · Tel. 09323/870306

www.iphofen.de · www.facebook.com/tourist.iphofen

Tradition & Kunst

Marktheidenfeld lockt mit Festen, Kunstvollem und Historischem an den Main

Weinhaus Lothar Wirsching Erlenbach

Unsere Weinbergs-Scheune ist wieder ab dem 31.3.2017 für Sie geöffnet.

Freitag/Samstag ab 17 Uhr,
Sonn- u. Feiertags ab 15 Uhr

Ab Gewerbegebiet ist der Weg zum
Weinberg ausgeschildert

97837 Erlenbach ☎ 09391/6192
oder 09391/90 88 915



Dort, wo der Main sein Viereck bildet, liegt Marktheidenfeld. Zwei Brücken sind das Wahrzeichen des Städtchens, das Weingenuß, Entspannung und Gastfreundschaft zu bieten hat. Die St. Laurentius-Kirche, das barocke Franck-Haus und der malerische Mainkai sind touristische Höhepunkte, die man sich bei einem Besuch nicht entgehen lassen sollte.

In Kürze stehen in Marktheidenfeld viele Frühjahr-Highlights auf dem Programm. Los geht's in der Innenstadt mit dem Maimarkt am 7. Mai und dem Bürgerfest am 14. Mai. Am 17. Juni folgt das Stadtfest, am 8. Juli kommt bei der Karibischen Nacht exotisches Flair in die Stadt. Am 14. Juli heißt es „Sommer in der Stadt“.

Das ganze Jahr über sind in historischen Franck-Haus umfangreiche Ausstellungen zu sehen. „Glänzende Aussichten“ heißt die Karikaturenausstellung, die noch bis 23. April gastiert. In Karikaturen zu Themen wie Lebensstil, Konsum, Klimawandel und Gerechtigkeit wagen 40 Karikaturistinnen und Karikaturisten einen überraschend anderen Blick auf die Herausforderungen unserer Zeit.

Sinnliche Zeichnungen und kraftvolle Gemälde von Anja Jung ergeben vom 18. März bis 1. Mai eine starke Symbiose mit den Skulpturen und Kleinplastiken von Rainer Kuhn. Diese zeichnen sich durch überzeugende Schlichtheit



Sinnliche Zeichnungen von Anja Jung treffen vom 18. März bis 1. Mai auf Skulpturen und Kleinplastiken von Rainer Kuhn.



Am Mainufer Marktheidenfelds lässt es sich gut rasten.

aus Kuhns Steine und Hölzer erzählen von Spannungen und Konflikten, aber auch von Innigkeit und Schönheit. Jungs Themen sind ähnliche: Was kann ein Gesicht ausdrücken oder auch nur die Haltung des Körpers? Welche Tiefen und Abgründe lässt das Sichtbare erahnen? Wo die Malerin bewusst mit der Linie arbeitet, setzt der Bildhauer überlegt Kanten in Szene, um die Wirkung von Licht und Schatten zu verstärken. Strukturen, Kontraste, Oberflächen, Schattierungen - beide haben ihre eigenen Mittel und Wege um anzudeuten, was sich unter ihrer Oberfläche befindet.

Von 6. Mai bis 18. Juni sind unter dem Thema „Reisen zu fernen Kulturen“ Farbradierungen und

Mischtechniken von Roland Fürstnhöfer zu sehen. Malen heißt für Roland Fürstnhöfer, die Formen des Universums nach seinen eigenen Harmoniegesetzen darzustellen. Wenn er malt, ist sein ganzes Gefühl in der Pinselspitze konzentriert. Begeistert ist er von der Farbigkeit und Vielfalt der Formen in den orientalischen Ländern.

„Als Vermählte grüßen...“ nennt der Historische Verein Marktheidenfeld die Ausstellung mit Fotos, Mode und Erinnerungsgegenstände aus rund einhundert Jahren Marktheidenfelder Hochzeitsgeschichte.

Die Touristinformation der Stadt Marktheidenfeld bietet neben gebuchten auch offene Gästeführungen für jeden Geschmack an. Neben der beliebten Altstadtführung mit erfahrenen Gästeführern ist auch der historische Hädefelder Nachtwächter unterwegs. Treffpunkt ist der Innenhof zwischen vhs und Alter Schmiede, neben der St. Laurentius-Kirche. Abgerundet wird der Führungsreigen durch die Kostümführung vom „Fischer und seiner Fraa“ mit Treffpunkt am Biergarten am Mainkai. Alle Termine sind im Internet unter www.marktheidenfeld.de zu finden. *mm*

FOTOS ANDREAS HUB, ANJA JUNG, RAINER KUHN

■ Gruppen können zusätzliche Führungen über die Touristinformation der Stadt Marktheidenfeld in der Luitpoldstraße 17 in Marktheidenfeld buchen, Tel.: 09391.5004-0 oder -41, info@marktheidenfeld.de, www.marktheidenfeld.de



**Lass die
Wonne rein.**

- Spaß- & Sportbad
- Thermalbereich
- Saunawelt
- Freibad
- SPA

Hier ist
Freude
alltäglich.

INFORMIERE DICH UNTER
www.WONNEMAR.de





Lauschige Nächte

„Foaie Verde“ und „carolin no“ Ende Juli im Stadtgärtchen Marktheidenfeld

Die lauschige und romantische Live-Atmosphäre des illuminierten Stadtgärtchens hat sich weit über die Grenzen Marktheidenfelds und des Landkreises Main-Spessart herumgesprochen.

Entsprechend beliebt ist der stimmungsvolle Veranstaltungsort am Mainkai inzwischen auch in Musikkreisen. Im Sommer statten zwei ganz besondere musikalische Highlights dem Stadtgärtchen ihren Besuch ab: die Weltmusik-Formation „Foaie Verde“ und

das Liedermacher-Duo „carolin no“. Folk aus dem Balkan trifft bei „Foaie Verde“ am 28. Juli auf Orientalisches, serbische Rhythmen erscheinen neben ungarischen Melodien und russischer Folklore. Dazu singt Katalin Horvath, mal unbändig temperamentvoll, mal elegisch und melancholisch.

Die Songs von „carolin no“ berühren. 2007 debütierte das Singer-Songwriter-Duo mit seinem ersten Studioalbum. Heute, zehn Jahre, über ein Dutzend Alben und Hunderte Konzerte später, präsentie-

ren Carolin und Andreas Obieglo mit „Ehrlich gesagt“ ihr neues, wie immer in Eigenregie produziertes und einmal mehr überraschendes Studioalbum. Leichtfüßig und mit abenteuerlicher Spielfreude überspringt das Musiker-Ehepaar, das nach Stationen in Berlin und den USA heute fernab der Metropolen seine Songs schreibt, auch auf dem neuen Album die Genre-Grenzen. Zu hören ist das Duo am 29. Juli 2017. Beide Konzerte im Stadtgärtchen beginnen um 20 Uhr. *mm*

FOTOS THORSTEN WINGENFELDER, STADT MARKTHEIDENFELD



Am 29. Juli zu Gast im Stadtgärtchen Marktheidenfeld: das Duo „carolin no“.

➤ Weitere Infos und Kartenvorverkauf über das Bürgerbüro der Stadt Marktheidenfeld sowie unter www.marktheidenfeld.de.

LANGE SAUNANÄCHTE LADEN EIN

Der Hektik des Alltages entfliehen kann man bei einem Besuch des Erlebnis- und Wellnessbades Wonnemar in Marktheidenfeld. Auf 7000 Quadratmetern bieten sich den Badegästen unterschiedlichste Becken drinnen und draußen sowie eine weitläufige Wellnessanlage. Neben diesem Angebot bietet das Wonnemar regelmäßig Events, die den einen oder anderen zusätzlichen Besuch lohnen. Saunafans sollten sich den jeweils 1. Freitag im Monat rot im Kalender anstreichen, denn da werden zu unterschiedlichen Mottos lange Saunanächte angeboten. Es werden besondere Aufgüsse gemacht, unterschiedliche Speisen und Getränke sowie eine Überraschung am Abend angeboten. Los geht es am 7. April mit einer Duftweltreise. Das Motto am 5. Mai lautet „Natur pur“. Am 14. Mai beginnt übrigens die Freibadsaison im Wonnemar. Am 20. Mai wird der Schwimmwettbewerb Wonnemar Mainfranken Cup ausgetragen. Die lange Saunanacht am 2. Juni steht unter dem Titel „Spanische Nacht“. Indien steht im Fokus der langen Saunanacht am 7. Juli. Am 16. Juli wird der Badespaß-Europameister Marktheidenfelds gesucht. Wettbewerbe finden zu Wasser und an Land statt. Am 4. August geht es in der Sauna dann bayrisch zu. *sek, Foto Wonnemar*



Weinhaus Anker...
...und das Leben ist voller Genuss



HOTEL – RESTAURANT – WEINKELLER
VINOHEK – WELLNESS – THEATER
Kolpingstraße 7 · 97828 Marktheidenfeld
www.hotel-anker.de · Tel. 09391/60040

Kulinarischer Kalender & Kochkurse: www.hotel-anker.de/aktuelles



Franck-Haus
Marktheidenfeld
Untertorstr. 6

Öffnungszeiten:
Mi bis Sa 14-18 Uhr
So + Feiertag 10-18 Uhr
Eintritt frei

www.marktheidenfeld.de

Ausstellungen Franck-Haus

Bis 23. April:
„Glänzende Ansichten“
40 Karikaturistinnen und Karikaturisten wagen einen überraschend anderen Blick auf die Herausforderungen unserer Zeit.

Vom 18. März bis 1. Mai:
„Unter die Oberfläche“
Sinnliche Zeichnungen und kraftvolle Gemälde von **Anja Jung** ergeben eine starke Symbiose mit den Skulpturen und Kleinplastiken von **Rainer Kuhn**.



Gegen Langeweile

Musikkabarett und südliche Flamenco-Klänge im Theater Fasskeller



Am 2. Juli ab 19 Uhr im Innenhof des Hotel Ankers zu hören: Singer und Songwriter Jürgen Schwab.

Sie sind orientierungslos? Sie brauchen Tipps, um dem Schlankeitswahn zu entfliehen? Sie benötigen Infos zum erfolgreichen Start in die Selbstständigkeit? Dann sind Sie bei „Hüften aus Gold“ vollkommen verkehrt! Für alles andere kann nicht garantiert werden. Ein Abend mit viel Musik, Nonsense und blödsinnig-blöden Aktionen jedenfalls erwartet die Zuschauer im Theater Fasskeller in Marktheidenfeld am 29. April ab 20 Uhr.

In ihrem aktuellen Bühnenprogramm „Hüften aus Gold“ unternehmen Streckenbach & Köhler erneut den Versuch, Seriosität und

Anspruch mit Chaos und Klamauk zu kombinieren. Der selbstverliebte Tenor André von Streckenbach und sein Tastenknecht Köhler haben ausgesorgt! Die beiden sind „Endlich dick im Geschäft“ und müssen sich über die weltlichen Dinge des Lebens keine Sorgen mehr machen. Schnelle Autos, die schönsten Frauen, Alkohol, Drogen, Fressorgien, der Kauf eines Kreuzfahrtschiffes und einer eigenen Raumstation. All das ist inzwischen zum Alltag geworden und für die beiden fast schon mit dem Begriff „Langeweile“ verbunden.

Doch genug geträumt! Die bittere Realität sieht leider ganz anders aus: Jede Kirchenmaus ist flüssiger als die beiden. Schließlich ist das Leben kein Tanzlokal, der Rock'n Roll kein Lehnstuhl und das Showbusiness kein Zuckerschlecken. Erst recht nicht, wenn die Gage immer durch zwei geteilt werden muss. Doch die beiden haben vorgesorgt und sich für die mageren

Zeiten ein paar ordentliche Hüften aus Gold zugelegt. Jetzt kann nichts mehr schief gehen!

Am 6. Mai verwandelt sich der Fasskeller in einen kleinen Konzertsaal, wenn El Moreno die Zuhörer mit seiner Gitarre und südlichen Flamenco-Klängen unterhalten wird. Der Titel seines neuen Programmes heißt „Pura vida“. Beginn ist um 20 Uhr, Einlass bereits zwei Stunden früher.

Auf ein besonderes Highlight darf man sich am 2. Juli freuen. Dann ist der Singer und Songwriter Jürgen Schwab ab 19 Uhr mit der weichen Stimme und den ausdrucksvollen Texten im Innenhof des Hotel Ankers zu Gast und gibt ein Open-Air-Konzert, wenn das Wetter mitmacht. Sollte dies nicht der Fall sein, dann findet die Veranstaltung im Theater Fasskeller statt.

FOTOS BEN KNABE, THEATER FASSKELLER

Karten für alle drei Veranstaltungen sind erhältlich über das Hotel Anker, Kolpingstr. 7 in Marktheidenfeld, Telefon 09391.600400

Zur
Schönen Aussicht
Hotel und Restaurant

Brückenstraße 8 · 97828 Marktheidenfeld
Tel: 09391/98550 · Fax: 09391/3722
www.hotelaussicht.de

- Neue individuell eingerichtete komfortable und klimatisierte Hotelzimmer
- Fränkische Genießerküche im gemütlichen Restaurant
- Räume für Tagungen von 10 – 100 Personen
- Die Adresse für Ihre Feier von 10 – 200 Personen



Marktheidenfeld DA GEHT'S DIR GUT!



Veranstaltungs-Highlights

Konzerte im Stadtgärtchen

Foaié Verde

Weltmusik meets Balkan-Folk
Freitag, 28. Juli, 20 Uhr

Carolin No

Songwriter-Duo
Samstag, 29. Juli, 20 Uhr

Musik zum Feierabend

jeden 2. Freitag im Monat (ab Mai)

Führungen und mehr

Rundgang durch die Altstadt

90 Min. | 45,00 Euro

Kostümführung:

Der Fischer un sei Fraa

90 Min. | 55,00 Euro

Führung durch das Franck-Haus

50 Min. | 35,00 Euro

Kostümführung: Mit dem Nachtwächter unterwegs

90 Min. | 45,00 Euro
jeweils max. 25 Personen

Touristinformation | Tel. 09391 5004-0 | www.marktheidenfeld.de

Morgens von halb sechs bis zehn!



CHARIVARI.fm
MUNTERMACHER IN DOPPEL-D
MIT DANY UND DANIEL



CHARIVARI.fm
MAINFRANKENS KULTRADIO

Vielfalt und Emotionen haben ein Zuhause.

Das neue Kultur- und Tagungszentrum in der Rhön

Kulturelle Veranstaltungen, Musicals und Konzerte,
Kabarett, Kleinkunst, Theater, Tanz, Versammlungen
und Vorträge, Tagungen und Kongresse,
Messen und Ausstellungen.

Aktuelle Veranstaltungen finden Sie online unter:

Unterhalten. Feiern. Tagen. Arbeiten. Lernen.

www.stadthalle-bad-neustadt.de